



AMBERG

Vorbericht

zum

Haushalt 2021



(Stand 21.01.2021)

ALLGEMEINES

1. BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG

Die Bevölkerungsentwicklung zeigte bis 1972 eine überwiegend steigende Tendenz und erreichte durch die Gemeindegebietsreform 1972 mit 48.104 Einwohnern ihren Höhepunkt. Der danach einsetzende Bevölkerungsrückgang konnte 1987 (42.570 Einwohner) gestoppt werden. In den darauffolgenden Jahren war eine leicht steigende Tendenz bei den Einwohnerzahlen erkennbar, die sich 1993 mit 44.213 Einwohnern niedergeschlagen hat. Nach einem Rückgang auf 43.100 Einwohner in 1998 war bis 2005 wieder eine stetige Zunahme auf 44.618 Einwohner zu verzeichnen. Anschließend gingen die Zahlen tendenziell zurück.

Einen einschneidenden Rückgang in der Einwohnerstatistik hat das Ergebnis des Zensus vom 09.05.2011 verursacht.

Stadt Amberg

Bevölkerungsentwicklung 1939 - 2019

(gem. Meldung des Stat. Landesamtes)

Stand	Einwohner	
1939	31.775	Volkszählung vom 17.05.1939
1950	37.920	Volkszählung vom 13.09.1950
1961	42.493	Volkszählung vom 06.06.1961
1970	41.522	Volkszählung vom 27.05.1970
1972	48.104	Eingemeindung der ehemals selbständigen Gemeinden Ammersricht, Gailoh, Karmensölden u. Raiering
1987	42.570	Volkszählung vom 25.05.1987
1991	43.152	
1993	44.213	
1995	43.611	
1997	43.168	
1999	43.367	
2001	44.217	
2003	44.596	
2005	44.618	
2007	44.216	
2009	43.715	
2011	41.790	Zensus vom 09.05.2011
2013	41.592	
2015	41.861	
2016	42.348	
2017	42.248	
2018	41.970	
2019	42.207	

Grafik 1: Bevölkerungsentwicklung (sh. Anlage 1)

2. GEBIETSUMFANG UND GRUNDBESITZ

(Stand Sept. 2020)

Die Fläche des Stadtgebietes beträgt	5.014,6400 ha
Das Grundeigentum der Stadt umfasst	2.045,5808 ha
davon außerhalb des Stadtgebietes	820,7691 ha
innerhalb des Stadtgebietes	1.224,8117 ha

Das Grundeigentum der Stadt setzt sich wie folgt zusammen:

Art	im Stadtgebiet		außerhalb des Stadtgebietes	
	Größe in ha	in %	Größe in ha	in %
unbebaute Grundstücke	489,8129	39,99	125,4070	15,28
bebaute Grundstücke	69,4128	5,67	6,1236	0,75
Straßen, Wege, Anlagen	325,5445	26,58	5,9696	0,72
Wald	340,0415	27,76	683,2689	83,25
	<u>1.224,8117</u>	<u>100,00</u>	<u>820,7691</u>	<u>100,00</u>

Grafik 2: Grundbesitz (sh. Anlage 1)

RÜCKBLICK AUF DAS HAUSHALTSJAHR 2019

1. HAUSHALTSSATZUNG

Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2019 wurde am 26.11.2018 vom Stadtrat beschlossen. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung durch die Regierung der Oberpfalz wurde mit RS vom - 26.02.2019, Nr. ROP-SG12-1512.1-8-8-8, erteilt. Die Veröffentlichung der Haushaltssatzung gemäß Art. 65 Abs. 3 GO erfolgte im Amtsblatt vom 15.03.2019.

Die Haushaltssatzung wies folgende Endsummen aus:

Verwaltungshaushalt in Einnahmen und Ausgaben je	135.816.221 €
Vermögenshaushalt in Einnahmen und Ausgaben je	33.725.800 €

2. ERGEBNIS DER JAHRESRECHNUNG 2019

Einnahmen	Soll €	Ist €
Verwaltungshaushalt	140.739.231,59	141.263.497,46
Vermögenshaushalt	<u>*14.232.993,97</u>	<u>62.003.070,13</u>
Gesamteinnahmen	154.972.225,56	218.680.283,69

Ausgaben	Soll €	Ist €
Verwaltungshaushalt	*121.644.148,51	142.608.434,49
Vermögenshaushalt	<u>35.090.381,22</u>	<u>43.727.119,65</u>
Gesamtausgaben	156.734.529,73	186.335.554,14
Soll-Unterdeckung / Ist-Überschuss	-1.762.304,17	16.931.013,45

*Zahlen vor Abschlussbuchungen

Die Allg. Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt betrug 19.106.620,18 €.

Das Ergebnis des Haushaltsjahres 2019 schloss mit einer Soll-Unterdeckung in Höhe von 1.762.304,17 € ab. Der Allgemeinen Rücklage wurden 1.762.304,17 € entnommen, um die Soll-Unterdeckung auszugleichen. Außerdem wurden der Allg. Rücklage 102.337,10 € zugeführt.

Die Liquidität der Stadthauptkasse war stets gegeben. Kassenkredite zur Liquiditätssicherung mussten nicht in Anspruch genommen werden.

3. Gegenüberstellung der Haushaltsansätze zu den Rechnungsergebnissen

3.1 Verwaltungshaushalt

3.1.1 Einnahmen

	Haushaltsansatz 2019		Rechnungsergebnis 2019	
Grundsteuer A und B	5.240.000,00 €	3,86%	5.402.657,19 €	3,84%
Gewerbesteuer	31.000.000,00 €	22,82%	27.813.337,58 €	19,76%
Anteil Einkommensteuer	22.000.000,00 €	16,20%	24.803.426,00 €	17,62%
sonst. Steuern	4.369.000,00 €	3,22%	6.015.439,17 €	4,27%
Schlüsselzuweisungen	15.500.000,00 €	11,41%	16.952.244,00 €	12,05%
sonst. allg. Zuweisungen	4.994.000,00 €	3,68%	5.965.174,09 €	4,24%
Erstattungen des Landes für Hartz IV	1.050.000,00 €	0,77%	301.455,00 €	0,21%
Verwaltungsgebühren	1.757.300,00 €	1,29%	2.090.690,56 €	1,49%
Benützungsgebühren u. ä. zweckgebundene Abgaben	12.277.044,00 €	9,04%	11.977.522,95 €	8,51%
Einnahmen aus Verkauf	1.300,00 €	0,00%	2.089,42 €	0,00%
Mieten und Pachten	308.500,00 €	0,23%	345.486,87 €	0,25%
sonst. Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	1.654.500,00 €	1,22%	1.691.814,52 €	1,20%
Erstattung von Ausgaben des Verwaltungshaushalts	5.881.200,00 €	4,33%	6.051.118,44 €	4,30%
Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	12.223.100,00 €	9,00%	11.927.167,88 €	8,47%
Leistungsbeteiligungen	8.018.800,00 €	5,90%	8.627.372,54 €	6,13%
Zinseinnahmen	2.500.350,00 €	1,84%	2.124.258,67 €	1,51%
Gewinnanteile/Konzessionsabgaben	124.500,00 €	0,09%	164.689,00 €	0,12%
Schuldendiensthilfen	2.800.000,00 €	2,06%	2.315.800,14 €	1,65%
Ersatz von sozialen Leistungen	0,00 €	0,00%	0,00 €	0,00%
Weitere Finanzeinnahmen	322.300,00 €	0,24%	472.267,95 €	0,34%
Kalk. Kosten	313.500,00 €	0,23%	304.065,32 €	0,22%
Zuführung vom Vermögenshaushalt	3.480.827,00 €	2,56%	3.739.063,16 €	2,66%
Übertrag Budgets	0,00 €	0,00%	15.682,31 €	0,01%
	0,00 €	0,00%	1.636.408,83 €	1,16%
Gesamteinnahmen	135.816.221,00 €	100,00%	140.739.231,59 €	100,00%

3.1.2 Ausgaben

	Haushaltsansatz 2019		Rechnungsergebnis 2019	
Personalausgaben	39.764.300,00 €	29,28%	37.586.661,73 €	26,71%
Sächl. Verw.- und Betriebsaufwand	28.616.000,00 €	21,07%	28.636.519,01 €	20,35%
Kalkulatorische Kosten	3.480.827,00 €	2,56%	3.739.063,16 €	2,66%
Zuschüsse für lfd. Zwecke an Soziale Einrichtungen	9.797.350,00 €	7,21%	9.934.684,42 €	7,06%
Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	9.479.200,00 €	6,98%	9.716.883,33 €	6,90%
Leistungen der Sozialhilfe/Jugendhilfe	17.864.700,00 €	13,15%	15.020.253,91 €	10,67%
Zinsausgaben	321.600,00 €	0,24%	272.854,96 €	0,19%
Gewerbesteuerumlage	5.300.000,00 €	3,90%	3.479.625,00 €	2,47%
Allgemeine Umlagen	11.140.000,00 €	8,20%	11.134.571,00 €	7,91%
sonst Finanzausgaben	265.000,00 €	0,20%	42.773,00 €	0,03%
sonst Finanzausgaben (DR)	400.000,00 €	0,29%	0,00 €	0,00%
Zuführung zum Vermögenshaushalt	9.387.244,00 €	6,91%	19.455.311,05 €	13,82%
Übertrag Budgets	0,00 €	0,00%	1.720.031,02 €	1,22%
Gesamtausgaben	135.816.221,00 €	100,00%	140.739.231,59 €	100,00%

3.2 Vermögenshaushalt

3.2.1 Einnahmen

	Haushaltsansatz 2019		Rechnungsergebnis 2019	
Zuführung v. Verwaltungshaushalt	9.387.244,00 €	27,83%	19.455.311,05 €	55,44%
Entnahme aus Rücklagen	9.847.000,00 €	29,20%	1.777.986,48 €	5,07%
Rückflüsse von Darlehen	188.550,00 €	0,56%	183.676,26 €	0,52%
Veräußerung von Vermögen	3.745.000,00 €	11,10%	3.906.859,96 €	11,13%
Beiträge und ähnliche Entgelte	1.520.000,00 €	4,51%	1.535.360,14 €	4,38%
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	7.061.400,00 €	20,94%	5.328.750,20 €	15,19%
Aufnahme von Krediten	1.976.606,00 €	5,86%	1.976.606,00 €	5,63%
Übertrag Budgets	0,00 €	0,00%	925.831,13 €	2,64%
<u>Gesamteinnahmen</u>	<u>33.725.800,00 €</u>	<u>100,00%</u>	<u>35.090.381,22 €</u>	<u>100,00%</u>

3.2.2 Ausgaben

	Haushaltsansatz 2019		Rechnungsergebnis 2019	
Zuführung z. Verwaltungshaushalt	0,00 €	0,00%	15.682,31 €	0,04%
Zuführung an Rücklagen	40.200,00 €	0,12%	451.027,97 €	1,29%
Gewährung von Darlehen	50.000,00 €	0,15%	44.000,00 €	0,13%
Vermögenserwerb	6.414.400,00 €	19,02%	6.140.209,32 €	17,50%
Hochbaumaßnahmen	11.114.400,00 €	32,96%	11.943.809,51 €	34,04%
Tiefbaumaßnahmen	7.860.500,00 €	23,31%	7.824.728,63 €	22,30%
Betriebsanlagen	107.500,00 €	0,32%	164.228,10 €	0,47%
Tilgung von Krediten	3.925.100,00 €	11,64%	3.866.533,88 €	11,02%
Zuweisungen, Zuschüsse	4.203.700,00 €	12,46%	3.423.604,30 €	9,76%
Kreditbeschaffungskosten	10.000,00 €	0,03%	82,11 €	0,00%
Übertrag Budgets	0,00 €	0,00%	1.216.475,09 €	3,47%
<u>Gesamtausgaben</u>	<u>33.725.800,00 €</u>	<u>100,00%</u>	<u>35.090.381,22</u>	<u>100,00%</u>

4. FINANZIELLE ENTWICKLUNG

4.1 des Vermögens der kostenrechnenden Einrichtungen - einschl. Betriebshof (in €)

Vermögensart	Stand	Zugang	Abgang	Stand
	01.01.2019			31.12.2019
Buchwert des Anlagevermögens A	114.573.786,02	13.199.199,60	3.390.855,22	124.382.130,40
Anlagevermögens B	40.098.354,22	3.810.896,88	1.919.215,12	41.981.035,98
	154.663.140,24	17.010.096,48	5.310.070,34	166.363.166,38

Anlagevermögen A = unbewegliches Anlagevermögen

Anlagevermögen B = bewegliches Anlagevermögen

4.2 der Rücklagen (in €)

	Stand 01.01.2019	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2019
Allgemeine Rücklage	21.081.192,47	102.337,10	1.762.304,17	19.421.225,40
Sonderrücklagen:				
- Abfallbeseitigung	433.485,32	345.690,37	0,00	779.175,69
- Straßenreinigung	62.699,07	0,00	15.682,31	47.016,76
- Abwasser	0,00	0,00	0,00	0,00
- Bestattung	0,00	0,00	0,00	0,00
- Elektronikversich.	16.105,80	3.000,50	0,00	19.106,30
Gesamtrücklage	21.587.934,21	456.576,42	1.777.986,48	20.266.524,15

4.3 der Schulden aus Krediten (in €)

Stand 01.01.2019	Zugang einschl. Umschuldung	Abgang einschl. Umschuldung	Stand 31.12.2019
17.517.963,15	1.976.606,00	3.836.533,88	15.658.035,27

5. STIFTUNGEN

Die von der Stadt verwalteten Stiftungen weisen für 2019 folgende Ergebnisse aus:

5.1 Bürgerspitalstiftung Amberg

	Ansatz	Ergebnis
Verwaltungshaushalt Einnahmen und Ausgaben in Höhe von	1.072.300,00 €	946.800,81 €
Vermögenshaushalt Einnahmen und Ausgaben in Höhe von	2.128.700,00 €	2.103.854,62 €

5.2 Beteiligungen der Bürgerspitalstiftung

Gemeinnützige-Bürgerspital-GmbH

Betriebliche Erträge in Höhe von	8.644.063,00 €	8.901.469,58 €
betriebliche Aufwendungen in Höhe von	8.638.771,00 €	8.776.547,37 €
Ergebnis	5.292,00 €	124.922,21 €

Bürgerspital-Service-GmbH in Liquidation

Die GmbH ist nach dem Registereintrag vom 15.02.2018 erloschen.

5.3 Otto-Karl-Schulz-Stiftung

	Ansatz	Ergebnis
Verwaltungshaushalt in Einnahmen und Ausgaben mit	58.400,00 €	42.728,81 €
Vermögenshaushalt in Einnahmen und Ausgaben mit	29.900,00 €	114.475,76 €

ÜBERBLICK ÜBER DIE FINANZWIRTSCHAFT IM HAUSHALTSJAHR 2020

1. Haushaltssatzung

Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2020 wurde am 18.11.2019 vom Stadtrat beschlossen. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung durch die Regierung der Oberpfalz wurde mit RS vom 20.03.2020, Nr. ROP-SG12-1512.1-8-9-6, erteilt. Die Veröffentlichung der Haushaltssatzung gem. Art. 65 Abs. 3 GO erfolgte im Amtsblatt vom 03.04.2020.

Die Haushaltssatzung des Stammhaushalts wies folgende Endsummen aus:

Verwaltungshaushalt in Einnahmen und Ausgaben je	141.051.900 €
Vermögenshaushalt in Einnahmen und Ausgaben je	41.875.500 €

Mit Nachtragshaushalt siehe Stadtratsbeschlusses vom 26.10.2020 wurden:

	erhöht um €	vermindert um €	und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplans einschl. der Nachträge	
			gegenüber bisher €	auf nunmehr € verändert
a) im Verwaltungshaushalt				
die Einnahmen	13.600.000	4.050.000	141.051.900	150.601.900
die Ausgaben	10.550.000	1.000.000	141.051.900	150.601.900
b) im Vermögenshaushalt				
die Einnahmen	9.500.000	-	41.875.500	51.375.500
die Ausgaben	10.500.000	1.000.000	41.875.500	51.375.500

2. Vollzug

Bedingt durch die negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Wirtschaft und auf die Beschäftigungslage sowie die finanzielle Entwicklung beim Klinikum St. Marien haben sich erhebliche Veränderungen zum Haushaltsplan 2020 ergeben, die eine Nachtragshaushaltssatzung bzw. einen Nachtragshaushalt für 2020 erforderten.

Es kam insbesondere zu einem Rückgang kommunaler Steuereinnahmen, die zu einem Großteil zur Finanzierung des kommunalen Haushalts beitragen.

Zusätzlich sind u. a. aufgrund der Corona-Krise erhebliche Mehrausgaben, insbesondere im Bereich der Krankenhaus-Betriebskosten, für die, soweit sie nicht vom Klinikum St. Marien ausgeglichen werden können, letztlich die Stadt Amberg im Rahmen der Gewährträgerschaft aufkommen muss, sowie im Bereich „Katastrophenschutz“ zum Ausgleich der speziell für den Katastrophenschutz-Stab sowie für die „FüGK“ (Führungsgruppe Katastrophenschutz) angelegten Vorschuss-Konten zur vorläufigen Finanzierung der außerplanmäßigen Ausgaben für Vorsorge- und Schutzmaßnahmen, entstanden.

Die Darlehensaufnahme im Haushalt 2020 erhöhte sich durch den Nachtragshaushalt von insgesamt 10.357.000 € auf 19.857.000 €.

Bei der zusätzlichen Darlehensaufnahme in Höhe von 9,5 Mio. € handelt es sich um eine Darlehensaufnahme zum Haushaltsausgleich im Verwaltungshaushalt nach § 5 Abs. 1 KommwEV.

Die Liquidität der Stadthauptkasse ist uneingeschränkt gewährleistet. Aufgrund des niedrigen Zinsniveaus wurden im Hinblick auf die sofortige Verfügbarkeit der Kassenmittel zur Sicherung der Kassenliquidität keine Festgelder angelegt.

3. Verschuldung

Im Haushalt 2020 ist einschließlich Nachtragshaushalt eine Kreditermächtigung in Höhe von insgesamt 19.857.000 €* festgesetzt.

Aufgrund des geplanten Schuldendienstes und der geplanten Tilgungen sowie Darlehensaufnahmen ergibt sich voraussichtlich folgende Entwicklung der Schulden:

Stand 01.01.2020	voraus. Zugang	voraus. Abgang (Tilgung)	voraus. Stand 31.12.2020	voraus. Zins- belastung	Schulden- dienst insg.
15.658.035,27 €	19.857.000,00 €*	2.231.300,00 €	33.283.735,27 €	260.900,00 €	2.492.200,00 €

*Darin sind 9,5 Mio. € Darlehensaufnahmen zum Haushaltsausgleich 2020 enthalten (§ 5 KommwEV)

4. Stiftungen

Die Haushaltssatzungen der Otto-Karl-Schulz-Stiftung (Stadtratsbeschluss vom 18.11.2019), der Bürgerspitalstiftung (Stadtratsbeschluss vom 16.12.2019) sowie deren Nachtragshaushaltssatzung (Ferienausschuss vom 27.04.2020) wurden wie folgt beschlossen:

4.1 Bürgerspitalstiftung Amberg

Gemeinnützige Bürgerspital GmbH

Verwaltungshaushalt
mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 1.200.300,00 €

Vermögenshaushalt
mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 1.012.800,00 € (inkl. Nachtrag)

4.2 Otto-Karl-Schulz-Stiftung

Verwaltungshaushalt
mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 58.700,00 €

Vermögenshaushalt
mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 30.400,00 €

1. Allgemeines

Auch wenn im Einzelfall belastbare Daten bzw. absolute Zahlen bisher noch nicht vorliegen, ist aufgrund der negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Wirtschaft und den Arbeitsmarkt mittel- bis langfristig u. a. mit einem massiven Rückgang kommunaler Steuereinnahmen (insbesondere im Bereich Gewerbesteuer sowie Umsatz- und Einkommenssteuer) zu rechnen, die zu einem Großteil zur Finanzierung des kommunalen Haushalts beitragen (siehe Haushalt 2020 der Stadt Amberg: ca. 44 % des Verwaltungshaushalt-Volumens bzw. ca. 34 % des Gesamthaushalt-Volumens).

Zusätzlich sind aufgrund der Corona-Krise, insbesondere im Sozialbereich (Grundsicherung), im Bereich der Krankenhaus-Betriebskosten, für die, soweit sie nicht vom Klinikum St. Marien ausgeglichen werden können, letztlich die Stadt Amberg als Gewährträger haftet sowie im Bereich „Katastrophenschutz“ im Hinblick auf die außerplanmäßigen Ausgaben für Vorsorge- und Schutzmaßnahmen, erhebliche Mehrausgaben entstanden bzw. künftig noch zu erwarten.

Aufgrund der Vielzahl an bereits begonnenen Investitionsmaßnahmen u.a. im Bereich der Schulen, sind in 2021 Darlehensaufnahmen in Höhe von 9.463.200 € geplant. Gleichzeitig wurden noch nicht begonnene Maßnahmen, soweit möglich, zeitlich verschoben. Eine Darlehensaufnahme zum Haushaltsausgleich nach § 5 Abs. 1 KommwEV ist 2021 nicht vorgesehen.

1.1 Verwaltungshaushalt

Der Verwaltungshaushalt 2021 schließt in den Einnahmen und Ausgaben mit je 136.494.100 € ab.

Gegenüber dem Nachtragshaushalt 2020 bedeutet das einen Rückgang um 14.107.800 € oder -9,37 %. Die Gesamtzuführung zum Vermögenshaushalt beträgt 3.170.000 € (3.166.500 € allg. Zuführung und 3.500 € Zuführung im Rahmen der kostenrechnenden Einrichtungen / Sonderrücklagen), das sind 2,32 % des Volumens des Verwaltungshaushalts. Gegenüber 2020 ist dies ein Rückgang um 6.357.100 € oder -66,73 %.

Die bereinigten Ausgaben sinken um 7.470.200 € oder -5,54 % von 134.875.400 € auf 127.405.200 €.

1.2 Vermögenshaushalt

Der Vermögenshaushalt 2021 schließt in den Einnahmen und Ausgaben mit je 37.187.600 € ab.

Gegenüber dem Vorjahr (Nachtragshaushalt 2020) ist dies ein Rückgang um 14.187.900 € oder -27,62 %.

Der Vermögenshaushalt finanziert sich zu 41,94 % aus Eigenmitteln, zu 32,61 % aus Zuwendungen und Zuschüssen sowie zu 25,45 % aus Kreditaufnahmen in Höhe von 9.463.200 €.

1.3 Gesamthaushaltsvolumen

Das Gesamthaushaltsvolumen beträgt bei den Einnahmen und Ausgaben je 173.681.700 €. Das sind 28.295.700 € oder -14,01 % weniger als im Vorjahr (Nachtragshaushalt 2020).

Der Gesamtausgleich des Haushalts kann im Wesentlichen nur dadurch erreicht werden, dass im Vermögenshaushalt Investitionsmaßnahmen teilweise in Folgejahre verschoben, im Verwaltungshaushalt die jeweiligen Ausgabeansätze äußerst knapp kalkuliert werden und eine Darlehensaufnahme in Höhe von 9,5 Mio. € eingeplant wird.

2. Budgetierung

2.1 Allgemein

Mit Beschluss des Hauptverwaltungs- und Finanzausschusses vom 14.01.1999 wurde die Verwaltung beauftragt, ab dem Jahr 2000 eine möglichst flächendeckende Budgetierung einzuführen.

Die Eckdaten für die Budgetierung wurden mit Stadtratsbeschluss vom 21.06.1999, die Eckdaten für den Haushalt 2021 mit Stadtratsbeschluss vom 22.06.2020 wie folgt festgelegt:

2.1.1 Umfang der Budgetierung

Die Budgetierung im Haushalt 2021 umfasst den gesamten Verwaltungshaushalt. Im Vermögenshaushalt sollen nur die Ausgaben für den Erwerb der beweglichen Sachen des Anlagevermögens budgetiert werden.

2.1.2 Budgetarten

Im Rahmen des Haushalts 2021 werden, wie in den Haushalten der Vorjahre, folgende Budgets gebildet:

- Sonderbudgets (für kostenrechnende Einrichtungen)

- Fachbudgets, unterteilt in
 - Fachaufgabenbudgets
 - Geschäftsausgabenbudgets und
 - Budgets des Vermögenshaushalts

Die Fachaufgabenbudgets umfassen die Einnahmen und Ausgaben für die fachlich zu erledigenden Aufgaben, die Geschäftsausgabenbudgets, die dafür erforderlichen Sachkosten eines Arbeitsplatzes.

- Allgemeine Budgets

Alle Haushaltsstellen des Haushalts 2021 wurden Sonderbudgets und Fachbudgets zugeordnet. Soweit dies nicht oder noch nicht möglich war, wurden solche Haushaltsstellen in Allgemeinen Budgets zusammengefasst.

- Rücklagenbudget (Elektronikversicherungen)

Bei diesem Budget werden die bisher als Beiträge für Elektronikversicherungen gezahlten Beträge gesammelt und einer zweckgebundenen und verzinsten Rücklage zugeführt. Im Schadensfall kann der notwendige Betrag dem Budget zur Deckung des entsprechenden Schadens wieder zugeführt werden.

2.1.3 Budgetbasis

- Die kostenrechnenden Einrichtungen als Sonderbudgets sind entsprechend der Vorgaben des Kommunalen Abgabengesetzes (KAG) kostendeckend zu planen und zu vollziehen. Die Einnahme- und Ausgabenansätze wurden entsprechend der jeweiligen Gebührenkalkulation festgesetzt.
- Bei den Fachbudgets dienten als Budgetbasis die Beträge des Haushaltsjahres 2020 unter Berücksichtigung einmaliger Einnahmen und Ausgaben sowie der Rechnungsergebnisse 2019. Soweit sich im Einzelfall hinsichtlich des Aufgabenumfangs oder aus anderen Gründen gravierende Änderungen gegenüber diesen Jahren ergeben haben, wurden diese bei der Budgetberechnung berücksichtigt. Insbesondere wurden die Budgets der Schulen aufgrund der geänderten Schüler- und Klassenzahlen fortgeschrieben.
- Im Rücklagenbudget (Elektronikversicherungen) 51.530.701 beträgt die Budgetbasis 0 €.
- Allgemeine Budgets wurden nicht vorab dotiert, sondern im Rahmen der Haushaltsberatungen für den Haushalt 2021 separat beraten.

2.1.4 Übertragung von Budgetmitteln

Nicht verbrauchte Budgetmittel des Jahres 2021 werden wie folgt in das Jahr 2022 übertragen:

- Sonderbudgets: 100 % im Rahmen von Sonderrücklagen (wie Vorjahr)
- Geschäftsausgabenbudgets: 100 %, maximal jedoch in Höhe des 1,5-fachen der Budgetbasis des abzurechnenden Jahres (wie Vorjahr)
- Fachaufgabenbudgets:
 - im Verwaltungshaushalt: 70 %, maximal jedoch in Höhe der Budgetbasis des abzurechnenden Jahres, maximal in Höhe von 100.000 € (wie Vorjahr)
100 % bei den Büchergeldbudgets (wie Vorjahr)
 - im Vermögenshaushalt: 100 % (wie Vorjahr)
- Allgemeine Budgets: in der Regel keine Mittelübertragung, außer bei managementbedingten Erfolgen und nur auf Antrag des jeweiligen Budgetverantwortlichen
- Rücklagenbudget keine Mittelübertragung

Negative Budgetüberträge eines Budgets werden in der Regel zu 100 % ins Folgejahr übertragen, mit Ausnahme der Allgemeinen Budgets.

2.1.5 Darlehensaufnahmen

Zur Finanzierung der Vielzahl bereits begonnener Investitionsmaßnahmen, u.a. im Bereich der Schulen, sind in 2021 Darlehensaufnahmen in Höhe von 9.463.200 € geplant.

2.2 Einzelbudgets

2.2.1 Verwaltungshaushalt

Der Verwaltungshaushalt 2021 umfasst 143 Budgets, die sich wie folgt aufteilen:

- 30 Allgemeine Budgets (AB)
- 72 Fachaufgabenbudgets (FAB)
- 35 Geschäftsausgabenbudgets (GAB)
- 5 Sonderbudgets (SB)
- 1 Rücklagenbudget (RB)

Die Budgets im Einzelnen:

Verwaltungshaushalt

Budget		Org. Einheit	Haushalt 2021		
Art	-Nr.		Einnahmen	Ausgaben	Budgetbasis
GAB	11200300	Referat 2	0 €	2.600 €	-2.600 €
GAB	11200399	Ämter Ref. 2	0 €	7.600 €	-7.600 €
AB	11210200	Kämmerei	89.822.300 €	21.688.100 €	68.134.200 €
GAB	11210300	Kämmerei	0 €	6.000 €	-6.000 €
FAB	11210400	Kämmerei	0 €	3.600 €	-3.600 €
AB	11220200	Kasse	979.800 €	11.800 €	968.000 €
GAB	11220300	Kasse	0 €	9.900 €	-9.900 €
FAB	11220400	Kasse	23.000 €	96.300 €	-73.300 €
AB	11230200	Liegenschaftsamt	200.000 €	48.500 €	151.500 €
GAB	11230300	Liegenschaftsamt	0 €	3.700 €	-3.700 €
FAB	11230400	Liegenschaftsamt	120.000 €	77.600 €	42.400 €
GAB	11240300	Forstamt	0 €	4.700 €	-4.700 €
FAB	11240400	Forstamt	340.500 €	245.000 €	95.500 €
GAB	11300300	Referat 3	0 €	5.400 €	-5.400 €
FAB	11300400	Klimaschutz	0 €	58.200 €	-58.200 €
AB	11310200	Handy-Parken	139.000 €	34.000 €	105.000 €
GAB	11310300	Verkehrsüberwachung	0 €	3.400 €	-3.400 €
FAB	11310400	Verkehrsüberwachung	502.700 €	272.600 €	230.100 €
AB	11320201	Ordnungsamt	156.000 €	556.000 €	-400.000 €
GAB	11320301	Ordnungsamt	0 €	19.600 €	-19.600 €
FAB	11320401	Ordnungsamt	198.600 €	124.300 €	74.300 €
FAB	11320403	Feuerwehr	137.800 €	244.000 €	-106.200 €
FAB	11320404	Ordnungsamt - Verbraucherschutz	0 €	6.100 €	-6.100 €
AB	11330200	Einwohner-/Ausländeramt	356.400 €	260.800 €	95.600 €
AB	11330201	Einwohner-/Ausländeramt (Wahlen)	25.000 €	99.400 €	-74.400 €
GAB	11330300	Einwohner-/Ausländeramt	0 €	23.900 €	-23.900 €
FAB	11330400	Einwohner-/Ausländeramt	0 €	19.700 €	-19.700 €
GAB	11340300	Straßenverkehrsamt	0 €	16.800 €	-16.800 €
FAB	11340400	Straßenverkehrsamt	904.000 €	2.340.100 €	-1.436.100 €
AB	11350200	Personalamt	1.000 €	1.093.100 €	-1.092.100 €
GAB	11350300	Personalamt	0 €	15.200 €	-15.200 €
GAB	11400300	Referat 4	0 €	6.400 €	-6.400 €
FAB	11400401	Stabstelle Ref. 4 - Bündnisarbeit	2.300 €	20.400 €	-18.100 €
FAB	11400402	Stabstelle Ref. 4 - Gesundheitsregion	51.500 €	21.600 €	29.900 €
FAB	11400403	Stabstelle Ref. 4 – Migration u. Integration	0 €	5.000 €	-5.000 €
GAB	11410301	Jugendamt	0 €	49.900 €	-49.900 €
GAB	11410302	KiGa Luitpoldhöhe	0 €	3.500 €	-3.500 €
GAB	11420300	Sozialamt	0 €	29.200 €	-29.200 €

Budget		Org. Einheit	Haushalt 2021		
Art	-Nr.		Einnahmen	Ausgaben	Budgetbasis
SB	11430100	Bestattungswesen	1.053.900 €	1.232.000 €	-178.100 €
AB	11430200	Standes- und Friedhofsamt	32.900 €	59.600 €	-26.700 €
GAB	11430300	Standes- und Friedhofsamt	0 €	11.400 €	-11.400 €
FAB	11430400	Standes- und Friedhofsamt	102.500 €	15.000 €	87.500 €
AB	11500200	Referat 5	0 €	1.200 €	-1.200 €
GAB	11500300	Referat 5	0 €	3.900 €	-3.900 €
GAB	11510300	Stadtentwicklungsamt	0 €	17.400 €	-17.400 €
GAB	11520300	Bauverwaltungs- und -ordnungsamt	5.000 €	20.300 €	-15.300 €
GAB	11530300	Hochbauamt	0 €	19.400 €	-19.400 €
SB	11540101	Straßenreinigung	342.900 €	381.000 €	-38.100 €
SB	11540102	Abwasserbeseitigung	8.892.500 €	8.890.500 €	2.000 €
GAB	11540300	Tiefbauamt	0 €	18.500 €	-18.500 €
GAB	11550300	Bauverwaltungsamt	0 €	17.900 €	-17.900 €
SB	11560100	Betriebshof	4.960.200 €	5.701.300 €	-741.100 €
GAB	11600300	Referat 6	0 €	3.700 €	-3.700 €
GAB	11610300	Kulturamt	0 €	13.700 €	-13.700 €
GAB	11620300	Schulamt/Sportamt	0 €	4.800 €	-4.800 €
GAB	11630300	Museum	0 €	2.800 €	-2.800 €
GAB	11640300	Stadtbibliothek	0 €	5.500 €	-5.500 €
GAB	11650300	Touristinformation	0 €	8.600 €	-8.600 €
GAB	11900300	Personalrat	0 €	10.300 €	-10.300 €
GAB	11910300	Oberbürgermeister	0 €	12.500 €	-12.500 €
AB	11910200	Oberbürgermeister	0 €	42.500 €	-42.500 €
AB	11920200	Stadtrat	0 €	426.400 €	-426.400 €
FAB	11920400	Pressestelle	0 €	206.500 €	-206.500 €
GAB	11920300	Zentrale Steuerung	0 €	14.200 €	-14.200 €
AB	11930200	Zentrale Dienste	126.700 €	1.126.800 €	-1.000.100 €
AB	11930201	Zentrale Dienste (Beihilfe)	3.000 €	1.082.300 €	-1.079.300 €
GAB	11930300	Zentrale Dienste	0 €	26.600 €	-26.600 €
FAB	11930400	Zentrale Dienste	20.000 €	90.000 €	-70.000 €
FAB	11930401	Zentrale Dienste (KFZ)	16.000 €	47.700 €	-31.700 €
FAB	11932400	EDV	80.000 €	761.000 €	-681.000 €
FAB	11934400	Stadtarchiv	3.200 €	13.800 €	-10.600 €
GAB	11934300	Stadtarchiv	0 €	4.500 €	-4.500 €
AB	11940200	Rechnungsprüfungsamt	0 €	27.000 €	-27.000 €
GAB	11940300	Rechnungsprüfungsamt	0 €	10.900 €	-10.900 €
AB	12350201	Personalamt (Personalkosten)	1.527.000 €	37.411.900 €	-35.884.900 €
SB	31320100	Abfallbeseitigung	2.440.300 €	2.440.300 €	0 €
FAB	31320402	Ordnungsamt / Umweltschutz	0 €	34.700 €	-34.700 €
AB	41410200	Jugendamt	7.034.200 €	18.393.500 €	-11.359.300 €
FAB	41410401	Jugendamt	11.500 €	63.100 €	-51.600 €
FAB	41410402	KiGa Luitpoldhöhe	260.400 €	23.700 €	236.700 €
FAB	41410404	Jugendzentrum	27.800 €	38.000 €	-10.200 €
AB	42420201	Sozialhilfe örtl. Träger	6.659.900 €	9.272.300 €	-2.612.400 €
AB	42420202	Sozialhilfe überörtl. Träger	2.737.600 €	2.737.600 €	0 €
FAB	42420400	Sozialamt	56.500 €	64.200 €	-7.700 €
FAB	51502400	Gutachterausschuss	0 €	0 €	0 €
FAB	51511400	Stadtplanung	18.200 €	30.300 €	-12.100 €
AB	51513200	Eichenprozessionsspinner	0 €	45.000 €	-45.000 €
FAB	51513400	Sachgebiet Grün	2.100 €	367.500 €	-365.400 €
FAB	51520400	Bauordnungsamt	223.000 €	68.900 €	154.100 €
RB	51530701	Elektronikversicherungen	3.500 €	3.500 €	0 €
FAB	51530400	Hochbauamt - Gebäudeverwaltung	1.174.300 €	536.500 €	637.800 €
FAB	51530401	Hochbauamt - Gebäudeunterhalt	0 €	680.100 €	-680.100 €
FAB	51530402	Hochbauamt - Sonder-Bauunterhalt	0 €	100.000 €	-100.000 €

Budget		Org. Einheit	Haushalt 2021		
Art	-Nr.		Einnahmen	Ausgaben	Budgetbasis
AB	51530201	Hochbauamt - Ausweichgebäude für Schulsanierungen	600 €	117.500 €	-116.900 €
AB	51530202	Hochbauamt - Reinigungskosten	0 €	1.203.100 €	-1.203.100 €
AB	51530203	Hochbauamt - Energiekosten	17.000 €	1.790.800 €	-1.773.800 €
AB	51530204	Hochbauamt - PV-Anlage Barbaraschule	20.500 €	15.400 €	5.100 €
AB	51530205	Hochbauamt - Wartungen	0 €	374.800 €	-374.800 €
AB	51530206	Hochbauamt - Elektrotankstellen	1.000 €	10.500 €	-9.500 €
AB	51540200	Tiefbauamt	0 €	1.849.000 €	-1.849.000 €
AB	51540203	Tiefbauamt - Straßenbeleuchtung	3.800 €	475.000 €	-471.200 €
FAB	51540400	Tiefbauamt	63.500 €	2.182.700 €	-2.119.200 €
FAB	51550400	Bauverwaltungsamt	85.000 €	11.600 €	73.400 €
FAB	51560400	Betriebshof	0 €	1.985.900 €	-1.985.900 €
AB	61610201	Kulturamt	0 €	108.100 €	-108.100 €
FAB	61610401	Kulturamt	98.100 €	265.700 €	-167.600 €
FAB	61610404	Kulturamt - Welttheater	0 €	0 €	0 €
FAB	61611402	Volkshochschule	125.800 €	174.000 €	-48.200 €
FAB	61612403	Stadttheater	211.000 €	574.500 €	-363.500 €
FAB	61630400	Museum	23.700 €	78.900 €	-55.200 €
FAB	61640400	Stadtbibliothek	63.400 €	106.900 €	-43.500 €
FAB	61650400	Touristinformation	93.700 €	187.900 €	-94.200 €
AB	62620200	Schulamt	3.714.000 €	3.945.400 €	-231.400 €
FAB	62620401	Schulamt/Sportamt	68.200 €	204.000 €	-135.800 €
FAB	62620402	Grund- u. Mittelschule Ammersricht	0 €	25.500 €	-25.500 €
FAB	62620403	Albert-Schweitzer-Grund- u. Mittelschule	0 €	25.200 €	-25.200 €
FAB	62620404	Barbara-Grundschule	0 €	19.200 €	-19.200 €
FAB	62620406	Dreifaltigkeits-Grundschule	0 €	20.000 €	-20.000 €
FAB	62620407	Dreifaltigkeits-Mittelschule	400 €	33.800 €	-33.400 €
FAB	62620408	Erasmus-Gymnasium	0 €	29.500 €	-29.500 €
FAB	62620409	Fachoberschule	7.000 €	81.600 €	-74.600 €
FAB	62620410	Gregor-Mendel-Gymnasium	0 €	51.800 €	-51.800 €
FAB	62620411	Luitpold-Mittelschule	0 €	32.200 €	-32.200 €
FAB	62620412	Max-Josef-Grundschule	0 €	28.400 €	-28.400 €
FAB	62620413	Realschule	3.400 €	89.500 €	-86.100 €
FAB	62620414	Willmannschule	0 €	24.100 €	-24.100 €
FAB	62620415	Wirtschaftsschule	0 €	44.100 €	-44.100 €
FAB	62620416	BfS für kaufm. Assistenten	0 €	0 €	0 €
FAB	62620417	Fachschule für Mechatroniktechnik	900 €	3.100 €	-2.200 €
FAB	62620602	Grund- u. Mittelschule Ammersricht	5.400 €	6.800 €	-1.400 €
FAB	62620603	Albert-Schweitzer-Grund- u. Mittelschule	3.600 €	4.500 €	-900 €
FAB	62620604	Barbaraschule-Grundschule	3.000 €	3.800 €	-800 €
FAB	62620606	Dreifaltigkeits-Grundschule	2.900 €	3.600 €	-700 €
FAB	62620607	Dreifaltigkeits-Mittelschule	6.300 €	7.900 €	-1.600 €
FAB	62620608	Erasmus-Gymnasium	11.700 €	14.600 €	-2.900 €
FAB	62620609	Fachoberschule	16.100 €	20.100 €	-4.000 €
FAB	62620610	Gregor-Mendel-Gymnasium	17.400 €	21.800 €	-4.400 €
FAB	62620611	Luitpold-Mittelschule	10.200 €	12.800 €	-2.600 €
FAB	62620612	Max-Josef-Grundschule	3.600 €	4.500 €	-900 €
FAB	62620613	Realschule	22.100 €	27.600 €	-5.500 €
FAB	62620614	Willmannschule	3.300 €	4.100 €	-800 €
FAB	62620615	Wirtschaftsschule	11.000 €	13.800 €	-2.800 €
FAB	62620617	Fachschule für Mechatroniktechnik	1.500 €	1.900 €	-400 €
Gesamt			136.494.100 €	136.494.100 €	0 €

Zusammengefasst nach Budgetarten ergibt sich folgendes Bild:

Budgetart	Einnahmen	Ausgaben	Budgetbasis
Allgemeine Budgets	113.557.700 €	104.307.400	9.250.300 €
Fachaufgabenbudgets	5.238.100 €	13.103.400	-7.865.300 €
Geschäftsausgabenbudgets	5.000 €	434.700	-429.700 €
Sonderbudgets	17.689.800 €	18.645.100	-955.300 €
Rücklagenbudget	3.500 €	3.500	0 €
	136.494.100 €	136.494.100 €	0 €

Wesentliche Abweichungen gegenüber 2020 ergeben sich bei folgenden Budgets:

Allgemeine Budgets

AB 11.210.200 – Kämmerei

Mindereinnahmen - 14.266.900 €
Minderausgaben - 16.581.600 €

Wesentliche Veränderungen bei den Einnahmen

0	0301	1690	Verwaltungskostenbeitrag / Abwasserbeseitigung	+ 150.000,00 €
0	2001	1630	Verwaltungskostenbeitrag / Berufsschulzweckverband	+ 27.000,00 €
0	6300	1715	Zuweisungen nach Art. 13 a FAG	+ 50.000,00 €
0	8300	2110	Gewinnablieferungen v. eigenen wirtschaftlichen Unternehmen	- 950.000,00 €
0	9000	0030	Gewerbesteuer	- 2.800.000,00 €
0	9000	0120	Umsatzsteuer	- 200.000,00 €
0	9000	0410	Schlüsselzuweisungen vom Land	- 200.000,00 €
0	9000	0611	Pauschale Finanzaufweisungen nach Art. 7 FAG	- 50.000,00 €
0	9000	0616	Grunderwerbssteuer	- 500.000,00 €
0	9000	0010	Grundsteuer B	+ 100.000,00 €
0	9151	2700	Abschreibung Anlagekapital	- 187.800,00 €
0	9151	2750	Verzinsung Anlagekapital	- 261.000,00 €
0	9161	2800	Zuführung v. Vermögenshaushalt	- 9.500.000,00 €

Wesentliche Veränderungen bei den Ausgaben

0	0341	8412	Steuerverwaltung / Verzinsung v. Steuererstattungen	- 50.000,00 €
0	1491	6320	Ausgleich Corona Vorschusskonten	- 600.000,00 €
0	5101	7111	Krankenhausumlage	- 50.000,00 €
0	5105	7150	Defizit Klinikum	-9.000.000,00 €
0	9000	8100	Gewerbesteuerumlage	- 250.000,00 €
0	9000	8325	Bezirksumlage	- 400.000,00 €
0	9121	8070	Zinsen an Kreditinstitute (einschl. Sparkassen)	+ 135.900,00 €
0	9161	8600	Zuführung z. Vermögenshaushalt (ohne Sonderrücklagen)	- 6.357.100,00 €

AB 11.220.200 - Kasse

Die Budgetbasis sinkt von 1.188.100 € um 220.100 € auf 968.000 €.

Der Rückgang der Budgeteinnahmen um insgesamt 220.100 € ist im Wesentlichen auf die geringeren Ansätze für Säumniszuschläge, Stundungszinsen u.ä. (- 20.000 €), Parkplatzgebühren (- 100.000 €) und den Wegfall der Zinseneinnahmen aus der Anlage des Kassenbestandes (- 112.100 €) zurückzuführen.

AB 11.920.200 – Zentrale Steuerung (Stadtrat)

Die Budgetbasis steigt um 150.000 € von - 276.400 € auf - 426.400 €.

Einnahmen fallen in diesem Budget nicht an.

Für den Anstieg der Budgetausgaben um insgesamt 150.000 € ist u.a. die Ansatzserhöhung für Sitzungsgelder der Stadträte (+ 90.000 €), die neuen Ansätze für die Corona-bedingte Anmietung von ACC-Räumen für Stadtratssitzungen (+ 30.000 €) und für die im Zwei-Jahres-Rhythmus stattfindende Klausurtagung des Stadtrats (+ 40.000) verantwortlich. Demgegenüber steht die Reduzierung des Ansatzes für Städtepartnerschaften (- 10.000 €).

AB 12.350.201 – Personalamt (Personalkosten)

Die Budgetbasis steigt von - 33.766.300 € um 2.118.600 € auf - 35.884.900 €.

Die Budgeteinnahmen sinken um 27.700 €, was im Wesentlichen auf die geringere Erstattung vom Jobcenter für Grundsicherung für Arbeitsuchende (- 200.000 €) sowie auf die neuen Zuweisungen vom Land für die Personalkosten EDV-Systembetreuer an Schulen (+ 160.000 €) zurückzuführen ist.

Die Erhöhung der Budgetausgaben um insgesamt 2.090.900 € beruht im Wesentlichen auf der Schaffung neuer Stellen (+ 2.022.500 €), tariflichen Erhöhungen (+ 808.800 €), Reduzierung der Ansätze für das nicht ausbezahlte Leistungsentgelt bzw. der Leistungsprämie (- 177.400 €) sowie dem Wegfall von Stellen bzw. kostengünstigeren Nachbesetzungen von freigewordenen Stellen (- 563.000 €).

AB 41.410.200 – Jugendamt

Die Budgetbasis sinkt um 34.100 € von - 11.393.400 € auf -11.359.300 €.

Beim Rückgang der Budgeteinnahmen um 527.300 € fällt insbesondere die Reduzierung der Ansätze für Zuweisungen der Betriebskostenförderung nach dem BayKiBiG (- 370.000 €), für Zuweisungen zum Bundesprogramm KiTa-Einstieg (- 100.000 €) sowie für Zuweisungen zum Projekt „Demokratie Leben“ (- 36.000 €) ins Gewicht.

Die Ausgaben sinken um insgesamt 561.400 €, wobei sich die jeweils reduzierten Ansätze für Leistungen der Jugendhilfe für Eingliederungshilfen f. seelisch behinderte Kinder und Jugendliche (- 30.000 €), die Leistungen der Jugendhilfe im Bereich intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (- 57.000 €), die Leistungen der Jugendhilfe für vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen (- 20.000 €), die Leistungen der Jugendhilfe für Vollzeitpflege (- 150.000 €), die Betriebskostenförderung nach dem BayKiBiG (- 620.000 €), die sonstigen Geschäftsausgaben für das

Projekt „Demokratie Leben“ (- 39.000 €) sowie die Ausgaben für das Bundesprogramm „KiTa Einstieg“ (- 111.000 €) entsprechend auswirken.

Demgegenüber stehen steigende Ausgaben für Leistungen der Jugendhilfe für Heimerziehung (+ 400.000 €), für Leistungen der Jugendhilfe für Hilfen junger Volljähriger (+ 50.000 €) sowie für die Übernahme von Defiziten von Kindertageseinrichtungen aus entsprechenden Betriebskostendefizitvereinbarungen (+ 120.000 €).

AB 42.420.201 – Sozialhilfe örtl. Träger

Die Budgetbasis sinkt von - 2.275.900 € um insgesamt 336.500 € auf - 2.612.400 €.

Der Anstieg der Einnahmen um insgesamt 112.000 € ist im Wesentlichen auf die Erhöhung der Ansätze für Erstattungen der Bundesbeteilig. § 46a SGB XII bei der Grundsicherung für Senioren (+ 60.000 €), für Erstattungen der Bundesbeteilig. § 46a SGB XII bei Grundsicherung für jüngere Erwerbsunfähige (+ 177.000 €) und für die Bundeserstattung der KdU (Kosten der Unterkunft) bei der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II (+ 122.000 €) zurückzuführen.

Demgegenüber steht der weggefallene Einnahme-Ansatz für Leistungen des Landes zum Belastungsausgleich Hartz IV (- 236.000 €).

Beim Anstieg der Ausgaben um insgesamt 448.500 € fallen insbesondere die gestiegenen Ansätze für die Leistungen der Grundsicherung für jüngere Erwerbsunfähige für KdU (+ 140.000 €), Leistungen der Grundsicherung für Senioren (+ 50.000 €), Leistungen der Grundsicherung für jüngere Erwerbsunfähige (+ 180.000 €) sowie Leistungen zur Eingliederung Arbeitsuchender nach dem SGB II (+ 40.000 €) ins Gewicht.

AB 51.530.202 – Hochbauamt Reinigungskosten

Die Budgetbasis steigt von - 1.100.400 € um 102.700 € auf - 1.203.100 €.

Einnahmen fallen in diesem Budget nicht an.

Für den Anstieg der Budgetausgaben um insgesamt 102.700 € sind u.a. die Ansatz erhöhungen für die Reinigungskosten der städtischen Verwaltungsgebäude durch Neuanmietungen (+ 32.000 €) sowie diverser Schulen z.B. durch die Inbetriebnahme von Neubauten oder Mehrkosten durch neue Ausschreibungen (+ 65.100 €) verantwortlich.

AB 62.620.200 – Schul- und Sportamt

Die Budgetbasis steigt um 321.100 € von 89.700 € auf -231.400 €.

Der Rückgang der Einnahmen um 139.500 € ist im Wesentlichen auf die geringeren Ansätze für Gastschulbeiträge der Schönwerth-Realschule (- 30.000 €), des Erasmus-Gymnasiums (- 50.000 €), der Wirtschaftsschule (- 20.000 €), des Gregor-Mendel-Gymnasiums (- 15.000 €) und der Grundschulen (- 10.000 €), sowie sinkenden Zuweisungen für Lehrpersonalzuschüsse (- 100.000 €) an der Wirtschaftsschule Dr. Friedrich-Arnold zurückzuführen.

Demgegenüber steht der gestiegene Ansatz für Zuweisungen für die Schülerbeförderung von Mittel- und Förderschülern (+ 80.000 €).

Beim Anstieg der Budgetausgaben um insgesamt 181.600 € fallen insbesondere die gestiegenen Ansätze für Erstattungen der Gastschulbeiträge für die staatl. Berufsschule (+ 20.000 €), sowie für den einmalig erhöhten Betriebskostenzuschuss an den ESC (+ 142.000 €) ins Gewicht.

Fachaufgabenbudgets

FAB 11.340.400 - Straßenverkehrsamt

Die Budgetbasis steigt um 236.500 € von - 1.199.600 € auf - 1.436.100 €.

Die Erhöhung der Budgetausgaben um insgesamt 236.500 € ist im Wesentlichen auf den gestiegenen Ansatz für die Verbandsumlage (ZNAS) (+ 250.000 €) und den Wegfall des Ansatzes für das Intermodale Verkehrskonzept (- 15.000 €) zurückzuführen.

51.530.400 – Hochbauamt - Gebäudeunterhalt

Die Budgetbasis steigt um 117.700 € von 755.500 € auf 637.800 €.

Die Budgeteinnahmen sinken um insgesamt 45.700 €. Dieser Rückgang ist auf den Wegfall diverser Mieteinnahmen für Wohn- und Geschäftsräume (- 76.000 €) zurückzuführen.

Demgegenüber steht die einmalige Ansatzerhöhung für Nachzahlungen für die Rathausläden aufgrund der Corona bedingten Stundungen im Haushaltsjahr 2020 (+ 33.000 €).

Der Anstieg der Budgetausgaben um insgesamt 72.000 € ist im Wesentlichen auf den gestiegenen Ansatz für die Neuanmietung von Gebäuden (+ 60.000 €) sowie dem gestiegenen Ansatz für die Miete für die Kindstageseinrichtung „MINT-Kids“ (ehem. Grammer-Gebäude) (+ 31.800 €) zurückzuführen.

FAB 61.611.402 – Volkshochschule

Die Budgetbasis steigt um 117.900 € von 69.700 € auf - 48.200 €.

Die Einnahmen sinken um 164.500 €. Dies ist vor allem auf die Corona-bedingte Ansatzreduzierung bei den Gebühren u. Entgelten für die Volkshochschulkurse (- 163.000 €) zurückzuführen.

Der Rückgang der Budgetausgaben um insgesamt 46.600 € resultiert aus Corona-bedingt reduzierten Ansätzen bei den Kursleiterhonoraren (- 30.000 €) sowie bei Lehr-/Unterrichtsmaterial (- 14.000 €) wegen voraussichtlich ausfallender Volkshochschulkurse.

Sonderbudgets

SB 11.540.102 – Sonderbudget Abwasserbeseitigung

Die Budgetbasis sinkt um 1.310.300 € von -1.308.300 € auf 2.000 €.

Die um insgesamt 1.060.000 € gestiegenen Budgeteinnahmen sind auf die Neukalkulation für die Kanalbenutzungsgebühren (+ 1.060.000 €) zurückzuführen.

Der Rückgang der Budgetausgaben um insgesamt 250.300 € beruht im Wesentlichen auf den gesunkenen Ansätzen für die Betriebskosten-Umlage an den Zweckverband Abwasser (- 50.000 €) und für die Verzinsung des Anlagekapitals inkl. ZAB-Anteile (- 227.200 €).

SB 11.560.100 – Sonderbudget Betriebshof

Die Budgetbasis steigt von - 588.200 € um 152.900 € auf - 741.100 €.

Der Anstieg der Budgetausgaben um insgesamt 152.900 € ist im Wesentlichen auf die Ansatzserhöhungen für Entgelte, Beiträge zu Versorgungskassen und Sozialversicherungsbeiträge für tariflich Beschäftigte (+ 141.000 €) zurückzuführen.

Geschäftsausgabenbudgets

Die Ausgaben der Geschäftsausgabenbudgets haben sich gegenüber 2020 um 21.100 € auf insgesamt 429.700 € erhöht.

Die Aufteilung auf die einzelnen Geschäftsausgabenbudgets erfolgt über Kopfquoten.

2.2.2 Vermögenshaushalt

Im Vermögenshaushalt wurden 20 Budgets für den Erwerb beweglicher Sachen des Anlagevermögens für folgende Bereiche gebildet:

Vermögenshaushalt

Budget	Org. Einheit	Haushalt 2021		
		Einnahmen	Ausgaben	Budgetbasis
11320500	Feuerwehr	10.000 €	162.000 €	- 152.000 €
11560500	Betriebshof	10.000 €	150.000 €	- 140.000 €
11932500	EDV-Abteilung	50.000 €	332.000 €	- 282.000 €
11990500	Allg. Verwaltung	- €	185.000 €	- 185.000 €
61611500	Volkshochschule	- €	7.700 €	- 7.700 €
61630500	Museum	- €	10.600 €	- 10.600 €
61640500	Stadtbibliothek	- €	5.000 €	- 5.000 €
62620502	Grund- u. Mittelschule Ammersricht	- €	13.000 €	- 13.000 €
62620503	Albert-Schweitzer-Grund u. Mittelschule	- €	7.100 €	- 7.100 €
62620504	Barbaraschule- Grundschule	- €	6.700 €	- 6.700 €
62620506	Dreifaltigkeitsschule- Grundschule	- €	4.500 €	- 4.500 €
62620507	Dreifaltigkeitsschule- Mittelschule	- €	12.600 €	- 12.600 €
62620508	Erasmus-Gymnasium	- €	13.600 €	- 13.600 €
62620509	Fachoberschule	- €	271.500 €	- 271.500 €
62620510	Gregor-Mendel-Gymnasium	- €	18.300 €	- 18.300 €
62620511	Luitpold-Mittelschule	- €	20.200 €	- 20.200 €
62620512	Max-Josef-Grundschule	- €	5.100 €	- 5.100 €
62620513	Realschule	- €	27.700 €	- 27.700 €
62620514	Willmannschule	- €	9.000 €	- 9.000 €
62620515	Wirtschaftsschule	- €	33.500 €	- 33.500 €
Gesamt		70.000 €	1.295.100 €	- 1.225.100 €

Die einzelnen Budgets entsprechen im Wesentlichen denen des Vorjahres.

Die Budgets der Schulen wurden entsprechend der Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen fortgeschrieben.

3. Personal und Personalkosten

Die im städtischen Haushalt für 2021 ausgewiesenen Personalkosten belaufen sich auf 44.118.800 €, das sind 32,32 % des Volumens des Verwaltungshaushaltes. Gegenüber dem Nachtragshaushalt 2020 stiegen die Personalausgaben um 2.286.600 € oder 5,47 %.

Beförderungen von Beamten werden nur im Rahmen der städtischen Beförderungsrichtlinien und auf Grundlage von Stellenbewertungen vorgenommen. Stellenanhebungen und Höhergruppierungen erfolgen lediglich, wenn dies aus tariflichen Gründen notwendig bzw. nach Tarifvertrag vorgesehen ist.

Entwicklung des Personals und der Personalkosten der Stadt Amberg

2009 = 100 %

(Hauptverwaltung, Schulen)

Jahr	insges.	Änderung in %	Beamte	Änderung in %	sonst. Beschäftigte	Änderung in %	Anwärter Azubis	Änderung in %	Personalkosten insgesamt	Anstieg in %
2009	568,30	100,00	126,00	100,00	426,30	100,00	16,00	100,00	25.145.102,21 €	100,00
2010	532,10	93,63	121,37	96,33	389,73	91,42	21,00	131,25	25.619.730,92 €	101,89
2011	514,82	90,59	116,80	92,70	373,02	87,50	25,00	156,25	26.175.465,65 €	104,10
2012	521,87	91,83	117,80	93,49	379,07	88,92	25,00	156,25	27.003.199,64 €	107,39
2013	531,60	93,54	120,30	95,48	388,30	91,09	23,00	143,75	28.269.824,39 €	112,43
2014	543,00	95,55	122,60	97,30	401,60	94,21	19,00	118,75	29.724.373,02 €	118,21
2015	533,20	93,82	119,91	95,17	349,29	81,94	19,00	118,75	31.240.135,07 €	124,24
2016	544,11	95,74	121,73	96,61	401,38	94,15	21,00	131,25	32.033.474,33 €	127,39
2017	557,62	98,12	123,72	98,19	415,90	97,56	18,00	112,50	33.636.662,03 €	133,77
2018	578,31	101,76	122,56	97,27	436,75	102,45	19,00	118,75	35.915.505,35 €	142,83
2019	597,76	105,18	128,71	102,15	447,05	104,87	22,00	137,50	39.764.300,00 €	158,14
2020	621,76	109,41	128,06	101,63	468,70	109,95	25,00	156,25	41.832.200,00 €	166,36

Grafik 3: Personalstand "Stadtverwaltung" (siehe Anlage 2)

Grafik 4: Personalstand Hauptverwaltung (siehe Anlage 2)

Grafik 5: Personalkosten „Stadtverwaltung“ (siehe Anlage 2)

Aufteilung auf die Verwaltungsweige

2009 = 100 %

Jahr	Beamte	sonstige Beschäftigte	Anwärter Azubis	insgesamt	Änderung in %	Personalkosten	Änderung in %
Hauptverwaltung							
2009	102,00	380,20	16,00	498,20	100,00	21.576.282,18 €	100,00
2010	99,25	342,41	26,00	467,66	93,87	22.116.685,15 €	102,50
2011	96,18	332,31	25,00	453,49	91,03	22.295.691,52 €	103,33
2012	96,18	342,13	25,00	463,31	93,00	23.316.053,65 €	108,06
2013	96,68	349,51	23,00	469,19	94,18	24.323.228,51 €	112,73
2014	99,67	361,03	19,00	479,70	96,29	25.534.009,49 €	118,34
2015	98,37	354,92	19,00	472,29	94,80	26.968.804,20 €	124,99
2016	100,12	364,68	21,00	485,80	97,51	27.725.565,59 €	128,50
2017	101,82	375,26	18,00	495,08	99,37	29.247.982,95 €	135,56
2018	102,59	397,39	19,00	518,98	104,17	31.323.956,23 €	145,18
2019	104,69	409,82	22,00	536,51	107,69	34.975.100,00 €	162,10
2020	103,44	432,76	25,00	561,20	112,65	36.682.200,00 €	170,01

Jahr	Beamte	sonstige Beschäftigte	Anwärter Azubis	insgesamt	Änderung in %	Personalkosten	Änderung in %
Schulen							
2009	24,00	46,10	0,00	70,10	100,00	3.568.820,03 €	100,00
2010	22,12	47,32	0,00	69,44	99,06	3.515.863,11 €	98,52
2011	20,62	40,71	0,00	61,33	87,49	3.597.322,16 €	100,80
2012	21,62	36,94	0,00	58,56	83,54	3.687.145,99 €	103,32
2013	23,62	38,79	0,00	62,41	89,03	3.946.595,88 €	110,59
2014	22,93	40,57	0,00	63,50	90,58	4.190.363,53 €	117,42
2015	21,54	39,37	0,00	60,91	86,89	4.271.330,87 €	119,68
2016	21,61	36,70	0,00	58,31	83,18	4.307.908,74 €	120,71
2017	21,90	40,64	0,00	62,54	89,22	4.388.679,08 €	122,97
2018	19,97	39,36	0,00	59,33	84,64	4.591.549,12 €	128,66
2019	24,02	37,23	0,00	61,25	87,38	4.789.200,00 €	134,20
2020	24,62	35,94	0,00	60,56	86,39	5.150.000,00 €	144,31

4. Verwaltungshaushalt 2021

4.1 Allgemein

Der Verwaltungshaushalt schließt in den Einnahmen und Ausgaben mit je 136.494.100 € ab. Dies bedeutet gegenüber dem Nachtragshaushalt 2020 einen Rückgang um 14.107.800 € oder - 9,37 %.

Die Gesamtzuführung zum Vermögenshaushalt beträgt 3.170.000 € oder 2,32 % des Volumens des Verwaltungshaushaltes. Gegenüber 2020 sinkt die Zuführung um 6.357.100 € oder - 66,73 %. Die Allgemeine Zuführung liegt über der Mindestzuführung in Höhe der ordentlichen Tilgung.

Die Einnahmen und Ausgaben verteilen sich auf folgende Gruppen:

Einnahmen	Nachtrags-		Haushaltsplan 2021		Veränderungen	
	Haushaltsplan 2020					
Gruppe 0						
Steuern, allg. Zuweisungen	84.402.000 €	56,04%	80.544.000 €	59,01%	-4,57%	-3.858.000 €
Gruppe 1						
Einnahmen aus Verw. und Betrieb	47.244.800 €	31,37%	47.991.900 €	35,16%	1,58%	747.100 €
Gruppe 2						
Sonstige Finanzeinnahmen	18.955.100 €	12,59%	7.958.200 €	5,83%	-58,02%	-10.996.900 €
<u>Einnahmen insgesamt:</u>	<u>150.601.900 €</u>	<u>100,00%</u>	<u>136.494.100 €</u>	<u>100,00%</u>	<u>-9,37%</u>	<u>-14.107.800 €</u>

Grafik 6: Verwaltungshaushalt Einnahmen (siehe Anlage 3)

Ausgaben	Nachtrags-		Haushaltsplan 2021		Veränderungen	
	Haushaltsplan 2020					
Gruppe 4						
Personalausgaben	41.832.200 €	27,78%	44.118.800 €	32,32%	5,47%	2.286.600 €
Gruppe 5 und 6						
sächl. Verw.- u. Betriebsaufwand	33.405.200 €	22,18%	32.453.600 €	23,78%	-2,85%	-951.600 €
Gruppe 7						
Zuweisungen u. Zuschüsse	49.860.900 €	33,11%	41.344.700 €	30,29%	-17,08%	-8.516.200 €
Gruppe 8						
sonst. Finanzausgaben	25.503.600 €	16,93%	18.577.000 €	13,61%	-27,16%	-6.926.600 €
Ausgaben insgesamt:	150.601.900 €	100,00%	136.494.100 €	100,00%	-9,37%	-14.107.800 €

Grafik 7: Verwaltungshaushalt Ausgaben (siehe Anlage 3)

Grafik 8: Veränderungen zum Vorjahr (siehe Anlage 4)

4.2 Erläuterungen zu den Einzelplänen des Verwaltungshaushalts

Einzelplan 0 - Allgemeine Verwaltung

	2020	2021	Veränderung	
Einnahmen	2.056.200 €	2.422.100 €	365.900 €	17,79%
Ausgaben	14.663.400 €	14.833.900 €	170.500 €	1,16%
ungedeckter Bedarf	-12.607.200 €	-12.411.800 €	-195.400 €	-1,55%

Gegenüber 2020 steigen sowohl die Einnahmen um 365.900 € als auch die Ausgaben um 170.500 €. Der ungedeckte Bedarf sinkt dadurch um 195.400 € (-1,55 %).

Wesentliche Veränderungen bei den Einnahmen:

- EDV (Personalkostenersätze / EDV-Systembetreuer an Schulen) (+ 160.000 €)
- Innere Verrechnungen (Verwaltungskostenbeiträge) (+ 150.000 €)
- Mieten Rathausläden etc. (+ 33.000 €)
- Wahlen (Erstattungen vom Land) (+ 25.000 €)

Wesentliche Veränderungen bei den Ausgaben:

- Personalkostensteigerungen (+ 394.800 €)
- ACC-Mieten (Stadtrats-Sitzungen) (+ 30.000 €)
- Hauptamt (Post- u. Fernmeldegebühren) (+ 25.000 €)
- Städtische Verwaltungsgebäude (Bauunterhalt) (- 500.000 €)
- Städtische Verwaltungsgebäude (Mieten) (+ 60.000 €)
- Städtische Verwaltungsgebäude (Reinigungskosten) (+ 32.000 €)
- Verzinsung von Steuererstattungen (- 50.000 €)
- Stadthauptkasse (Verwahrtgelt, Negativzinsen) (+ 84.000 €)
- Stadtratsklausuren (+ 40.000 €)
- EDV-Kosten AKDB (+ 27.000 €)
- Wirtschaftsförderung (Altstadtkümmerer) (+ 23.900 €)

Einzelplan 1 - Öffentliche Sicherheit und Ordnung

	2020	2021	Veränderung	
Einnahmen	1.857.300 €	1.927.900 €	70.600 €	3,80%
Ausgaben	7.738.400 €	7.514.500 €	-223.900 €	-2,89%
ungedeckter Bedarf	-5.881.100 €	-5.586.600 €	-294.500 €	-5,01%

Der ungedeckte Bedarf reduziert sich gegenüber dem Vorjahr um 294.500 € (- 5,01 %), bei einer Einnahmensteigerung um 70.600 € (3,80 %) und einer Ausgabenreduzierung um 223.900 € (- 2,89 %).

Wesentliche Veränderungen bei den Einnahmen:

- Allgemeine Ordnungsaufgaben (Personalkostenersätze) (+ 55.000 €)

Wesentliche Veränderungen bei den Ausgaben:

- Personalkostensteigerungen (+ 269.800 €)
- Feuerwehr (Schutzbekleidung) (+ 37.000 €)
- Betriebskostenzuschuss Tierheim (+ 26.900 €)
- ZRF-Betriebskostenumlage (+ 24.000 €)
- Ausgleich Corona-Vorschusskonten (- 600.000 €)

Der UA 1122 (Verkehrsüberwachung) weist einen ungedeckten Bedarf von - 852.100 € (+ 49.100 € / + 6,14 %) aus (ohne Raumkosten, Bauunterhalt, Strom, Gas, Heizung).

Dem stehen jedoch Einnahmen im Einzelplan 9 bei der HHSt. 0.9000.0812/.0813 in Höhe von insgesamt 330.000 € (wie im Vorjahr) gegenüber.

Die Freiwillige Feuerwehr (UA 1311) weist einen ungedeckten Bedarf von - 1.083.600 € aus. Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Anstieg um 123.900 € oder 12,91 %.

Einzelplan 2 - Schulen

	2020	2021	Veränderung	
Einnahmen	4.709.500 €	4.582.200 €	- 127.300 €	- 2,70%
Ausgaben	12.380.500 €	12.277.000 €	- 103.500 €	- 0,84%
ungedeckter Bedarf	- 7.671.000 €	- 7.694.800 €	23.800 €	0,31%

Die Einnahmen reduzieren sich gegenüber dem Vorjahr um 127.300 € (- 2,70 %) und die Ausgaben reduzieren sich um 103.500 € (- 0,84 %). Der Zuschussbedarf steigt damit gegenüber 2020 um 23.800 € oder 0,31 %.

Wesentliche Veränderungen bei den Einnahmen:

- Schönwerth-Realschule (Gastschulbeiträge) (- 30.000 €)
- Erasmus-Gymnasium (Gastschulbeiträge) (- 50.000 €)
- Wirtschaftsschule Dr.-Friedrich-Arnold (Lehrpersonalzuschüsse) (- 100.000 €)
- Schülerbeförderung v. Mittel- u. Förderschülern (+ 80.000 €)

- Verwaltungskostenbeitrag Zweckverband Berufsschulen (+ 27.000 €)

Wesentliche Veränderungen bei den Ausgaben:

- Personalkostenreduzierungen (- 71.700 €)
- EDV-Lizenzen Office 365 für die Schulen (+ 17.000 €)
- Dreifaltigkeits-Mittelschule (Reinigungskosten) (+ 17.000 €)
- Albert-Schweitzer-Schule (Reinigungskosten) (+ 21.600 €)
- Berufsschule (Gastschulbeiträge) (+ 20.000 €)

Sondermittel Bauunterhalt:

- Max-Josef-Schule (2020: Erneuerung Mess-Steuerungs-Regelung, Brauchwasseranlage, Anbindung Gebäudeleittechnik) (- 71.000 €)
- Dreifaltigkeits-Mittelschule (2020: Trinkwasserverordnung) (- 41.000 €)
- Albert-Schweitzer-Schule (2020: Brandschutz) (- 50.000 €)
- Erasmus-Gymnasium (2020: Mess-Steuerungs-Regelung Erstinstantation) (- 44.000 €)

Entwicklung der Personal- und Sachkosten

Die Ansätze für Personal- und Sachkosten entwickelten sich in den letzten 3 Jahren wie folgt:

Schulgattung	2019		2020		2021	
	Personal-	Sach-	Personal-	Sach-	Personal-	Sach-
	aufwand in €		aufwand in €		aufwand in €	
Grund- und Hauptschulen	453.200	1.674.000	462.400	1.744.700	506.100	1.666.500
Realschule	95.300	396.900	97.200	397.200	100.200	414.400
Gymnasien	258.200	908.200	263.300	772.700	271.100	738.800
Wirtschaftsschule	3.501.600	201.400	3.752.900	240.500	3.638.900	247.400
Fachoberschule	43.400	235.300	44.300	242.400	45.600	228.100
Förderschule	55.000	157.000	56.200	154.700	57.900	156.500
Gesamtaufwendungen	4.406.700	3.572.800	4.676.300	3.552.200	4.619.800	3.451.700
	7.979.500		8.228.500		8.071.500	

Einzelplan 3 - Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege

	2020	2021	Veränderung	
Einnahmen	674.900 €	463.600 €	-211.300 €	-31,31%
Ausgaben	3.785.400 €	4.017.000 €	231.600 €	6,12%
ungedeckter Bedarf	-3.110.500 €	-3.553.400 €	442.900 €	14,24%

Gegenüber dem Vorjahr sinken die Einnahmen um 211.300 € (-31,31 %) und die Ausgaben steigen um 231.600 € (6,12 %), wodurch der ungedeckte Bedarf insgesamt um 442.900 € (14,24 %) steigt.

Wesentliche Veränderungen bei den Einnahmen:

- Allg. kulturelle Angelegenheiten (Gebühren und Entgelte) (- 157.500 €)
- Stadttheater (Gebühren und Entgelte) (+ 140.000 €)
- Stadttheater (Förderprogramm Neustart) (+ 45.000 €)

- VHS (Gebühren und Entgelte) (- 163.000 €)
- VHS (Personalkostenersätze) (- 64.300 €)

Wesentliche Veränderungen bei den Ausgaben:

- Allg. kulturelle Angelegenheiten (Veranstaltungen) (- 172.000 €)
- Stadttheater (Veranstaltungen) (+ 313.000 €)
- Stadttheater (Zuschüsse Landgraf) (- 79.500 €)
- Stadtbibliothek (Ausbau weiterer Büroräume) (+ 40.000 €)
- Personalkostensteigerungen (+ 63.400 €)

Der Zuschussbedarf beträgt u. a.	2020	2021
für das Stadtmuseum (UA 3202)	477.900 €	489.000 €
für das Stadtarchiv * (UA 3210)	416.100 €	456.800 €
für das Stadttheater (UA 3311)	704.400 €	863.800 €
für die Volkshochschule * (UA 3501)	187.200 €	324.400 €
für die Stadtbücherei * (UA 3521)	423.100 €	400.400 €

* (ohne Raumkosten, Bauunterhalt, Strom, Gas, Heizung, etc.)

Einzelplan 4 - Soziale Sicherung

	2020	2021	Veränderung	
Einnahmen	18.221.700 €	18.021.300 €	-200.400 €	-1,10%
Ausgaben	37.968.500 €	38.435.100 €	466.600 €	1,23%
ungedeckter Bedarf	-19.746.800 €	-20.413.800 €	667.000 €	3,38%

Gegenüber 2020 steigt der Zuschussbedarf um 667.000 € (3,38 %), wobei die Einnahmen um 200.400 € (-1,10 %) sinken und die Ausgaben um 466.600 € (1,23 %) steigen.

Wesentliche Veränderungen bei den Einnahmen:

- Bundesbeteiligung nach § 46 a SGB XII bei der Grundsicherung für Arbeitssuchende (+ 177.000 €)
- Erstattungen des Landes von sonstigen Leistungen (§ 6 AsylbLG): Sachleistungen (+ 95.500 €)
- Bundesprogramm KiTa-Einstieg (Förderung) (- 100.000 €)
- Erstattungen des Landes bei Grundleistungen (§ 3 AsylbLG) für den Lebensunterhalt (- 200.000 €)
- Erstattungen des Landes für Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft u. Geburt (§ 4 AsylbLG) a.v.E. (+ 100.000 €)
- Bundeserstattung der Kosten der Unterkunft (KdU) bei der Grundsicherung der Arbeitssuchenden (SGB II) (+ 140.000 €)
- Zuweisungen Betriebskostenförderung nach dem BayKiBiG (- 370.000 €)
- Erstattungen vom Jobcenter AM-AS (- 200.800 €)

Wesentliche Veränderungen bei den Ausgaben:

• Leistungen der Jugendhilfe für Heimerziehung	(+ 400.000 €)
• Leistungen d. Jugendhilfe für Vollzeitpflege	(- 150.000 €)
• Grundsicherung der Arbeitssuchenden (SGB II) / Leistungen für Unterkunft und Heizung (KdU)	(+ 140.000 €)
• Grundsicherung der Arbeitssuchenden (SGB II) / Leistungen (a.v.E)	(+ 180.000 €)
• Leistungen nach dem AsylbLG (a.v.E.) (Grundleistungen nach § 3 AsylbLG) Geldleistungen für den Lebensunterhalt	(- 200.000 €)
• Leistungen nach dem AsylbLG (a.v.E.) Sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG): Sachleistungen	(+ 95.500 €)
• Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (§ 4 AsylbLG) an Personen (a.v.E)	(+ 100.000 €)
• Betriebskostendefizite KiTa's	(+ 120.000 €)
• Betriebskostenförderung nach dem BayKiBiG	(- 620.000 €)
• Bundesprogramm KiTa-Einstieg	(- 111.000 €)
• Personalkostensteigerungen	(+ 411.100 €)
• KiTa Kochkeller (Zuschüsse für Erhaltungsmaßnahmen)	(- 50.000 €)

Von den Ausgaben entfallen 6.919.700,00 € auf Personalkosten, rd. 18,85 Mio. € auf sonstige Ausgaben des Bereichs Jugendhilfe und rd. 12,67 Mio. € auf sonstige Ausgaben des Bereichs Sozialhilfe.

Einzelplan 5 - Gesundheit, Sport, Erholung

	2020	2021	Veränderung	
Einnahmen	230.000 €	211.000 €	-19.000 €	-8,26%
Ausgaben	13.371.200 €	4.485.300 €	-8.885.900 €	-66,46%
ungedeckter Bedarf	-13.141.200 €	-4.274.300 €	-8.866.900 €	-67,47%

Sowohl die Einnahmen sinken gegenüber dem Vorjahr um 19.000 € (- 8,26 %) als auch die Ausgaben um 8.885.900 € (- 66,46 %). Der ungedeckte Bedarf sinkt dadurch um 8.866.900 € (- 67,47 %).

Wesentliche Veränderungen bei den Einnahmen:

• Förderung Gesundheitsregion Plus Projekte	(- 20.600 €)
---	--------------

Wesentliche Veränderungen bei den Ausgaben:

• Betriebskostenzuschuss ESC	(+ 142.000 €)
• Krankenhausumlage	(- 50.000 €)
• Defizitausgleich Klinikum	(- 9.000.000 €)

Neben der kostenlosen Überlassung der stadt eigenen Sportanlagen sind in den Abschnitten 55 und 56 für den Sport und die Sportförderung Ausgaben in Höhe von insgesamt 777.900 € eingeplant.

Einzelplan 6 - Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

	2020	2021	Veränderung	
Einnahmen	2.352.000 €	2.339.900 €	-12.100 €	-0,51%
Ausgaben	11.700.400 €	12.313.000 €	612.600 €	5,24%
ungedeckter Bedarf	-9.348.400 €	-9.973.100 €	624.700 €	6,68%

Der Zuschussbedarf steigt gegenüber dem Vorjahr um 624.700 € (+ 6,68 %), da die Einnahmen um 12.100 € (- 0,51 %) sinken und die Ausgaben um 612.600 € (+ 5,24 %) steigen.

Wesentliche Veränderungen bei den Ausgaben:

- Personalkostensteigerungen (+ 626.400 €)
- Straßenunterhalt (Fremdfirmen u. Betriebshof) (+ 60.000 €)
- Stadtplanung (Landschaftsplan) (- 40.000 €)
- Straßenunterhalt (Winterdienst) (- 30.000 €)
- Straßenunterhalt (Wartungsgebühren) (- 30.000 €)

Einzelplan 7 - Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung

	2020	2021	Veränderung	
Einnahmen	16.707.600 €	17.733.700 €	1.026.100 €	6,14%
Ausgaben	21.485.700 €	21.692.200 €	206.500 €	0,96%
ungedeckter Bedarf	-4.778.100 €	-3.958.500 €	-819.600 €	-17,15%

Die Einnahmen steigen um 1.026.100 € (6,14 %) und die Ausgaben um 206.500 € (0,96 %). Dadurch sinkt der ungedeckte Bedarf um 819.600 € (- 17,15 %).

Die Änderungen setzen sich wie folgt zusammen:

Einnahmen: UA 70	Abwasserbeseitigung	1.060.000 €
UA 71	Bedürfnisanstalten	0 €
UA 72	Abfallbeseitigung	-21.500 €
UA 73	Marktwesen	0 €
UA 74	Schlachthof	0 €
UA 75	Bestattungswesen	5.100 €
UA 76	Werbeeinrichtungen	0 €
UA 77	Betriebshof	-29.000 €
UA 78	Land- und Forstwirtschaft	0 €
UA 79	Fremdenverkehr/ Wirtschaftsförderung	11.500 €

Ausgaben:	UA 70	Abwasserbeseitigung	-250.300 €
	UA 71	Bedürfnisanstalten	3.000 €
	UA 72	Abfallbeseitigung	-19.500 €
	UA 73	Marktwesen	-3.500 €
	UA 74	Schlachthof	0 €
	UA 75	Bestattungswesen	37.000 €
	UA 76	Werbeeinrichtungen	0 €
	UA 77	Betriebshof	147.900 €
	UA 78	Land- und Forstwirtschaft	0 €
	UA 79	Fremdenverkehr/ Wirtschaftsförderung	291.900 €

Die kostenrechnenden Einrichtungen schließen im Einzelnen wie folgt ab:

UA	Einrichtung	Einnahmen €	Ausgaben €	Zuschuss €	Gebühren- anpassung 2021
6751	Straßenreinigung	342.900 €	381.000 €	- 38.100 €	nein
7000	Abwasserbeseitigung	8.892.500 €	8.890.500 €	2.000 €	ja
7201/7221	Abfallentsorgung	2.440.300 €	2.440.300 €	- €	nein
7500	Bestattungswesen	1.066.800 €	1.263.800 €	- 197.000 €	nein
7711	Betriebshof	4.960.200 €	5.701.700 €	- 741.500 €	--

Anmerkungen zu den einzelnen Einrichtungen:

Straßenreinigung: Der von der Stadt zu tragende Eigenanteil beim UA 6751 beträgt - 38.100 €. Die Gebühren wurden zuletzt zum 01.01.2016 angepasst.

Abwasserbeseitigung: Der UA 7000 schließt mit einem Überschuss in Höhe von 2.000 € ab. Die Gebühren wurden neu kalkuliert und zum 01.01.2021 angepasst.

Für die Betriebskostenumlage an den Zweckverband Abwasserbeseitigung sind für 2021 3,0 Mio. € (2020: 2,55 Mio. €) eingeplant.

Abfallentsorgung: Die Abfallentsorgung schließt sowohl bei den Einnahmen, als auch bei den Ausgaben mit einem Betrag in Höhe von 2.440.300 € ab. Die Abfallentsorgungsgebühren wurden zuletzt zum 01.01.2017 angehoben.

Bestattungswesen: Der Fehlbetrag beträgt 197.000 €. Die letzte Gebührenanpassung wurde zum 01.09.2017 vorgenommen.

Im Jahr 2021 ist eine Überprüfung der Gebührenkalkulation vorgesehen.

Betriebshof: Der UA 7711 schließt mit einem Defizit von 741.500 € ab, bei veranschlagten kalkulatorischen Kosten in Höhe von 380.200 €.

Einzelplan 8 - Wirtschaftliche Unternehmen, allg. Grund- und Sondervermögen

	2020	2021	Veränderung	
Einnahmen	5.801.600 €	4.710.700 €	-1.090.900 €	-18,80%
Ausgaben	2.223.300 €	2.212.600 €	-10.700 €	-0,48%
Überschuss	3.578.300 €	2.498.100 €	-1.080.200 €	-30,19%

Der Überschuss sinkt um 1.080.200 € (- 30,19 %). Die Einnahmen sinken um 1.090.900 € (- 18,80 %) und die Ausgaben um 10.700 € (- 0,48 %).

Wesentliche Veränderungen bei den Einnahmen:

- Gewinnablieferung Stadtwerke (- 950.000 €)
- Stadtkammerwald (Holzverkauf) (- 50.000 €)
- Stadtkammerwald (Dienstleistungsersätze) (- 40.000 €)
- Bebauter Grundbesitz (Mieten) (- 51.000 €)

Einzelplan 9 - Allgemeine Finanzwirtschaft

	2020	2021	Veränderung	
Einnahmen	97.991.100 €	84.081.700 €	-13.909.400 €	-14,19%
Ausgaben	25.285.100 €	18.713.500 €	-6.571.600 €	-25,99%
Überschuss	72.706.000 €	65.368.200 €	-7.337.800 €	-10,09%

Der Überschuss sinkt gegenüber 2020 um 7.337.800 € (- 10,09 %).

UA 9000 - Steuern, allg. Zuweisungen und allg. Umlagen

Die in diesem UA veranschlagten Steuern und allgemeinen Zuweisungen sind mit 80.544.000 € gegenüber 84.402.000 € im Nachtragshaushalt des Vorjahres um 3.858.000 € (- 4,57 %) gesunken. Der UA 9000 erbringt 59,01 % der Einnahmen des gesamten Verwaltungshaushalts.

Gegenüber dem Nachtrags-Haushalt 2020 sind folgende Änderungen eingetreten:

<u>Einnahmen</u>	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Veränderung	
Grundsteuer A	40.000 €	40.000 €	0 €	0,00%
Grundsteuer B	5.250.000 €	5.350.000 €	100.000 €	1,90%
Gewerbsteuer	29.300.000 €	26.500.000 €	-2.800.000 €	-9,56%
Einkommensteueranteil	22.500.000 €	22.500.000 €	0 €	0,00%
Umsatzsteueranteil	5.800.000 €	5.600.000 €	-200.000 €	-3,45%
Hundesteuer	72.000 €	75.000 €	3.000 €	4,17%
Schlüsselzuweisungen	15.200.000 €	15.000.000 €	-200.000 €	-1,32%
Pauschale Finanzaufweisung	1.600.000 €	1.550.000 €	-50.000 €	-3,13%
Überlassenes Kostenaufkommen	1.000 €	1.000 €	0 €	0,00%
Einkommensteuerersatzleistung	1.400.000 €	1.400.000 €	0 €	0,00%
Grunderwerbsteueranteil	2.500.000 €	2.000.000 €	-500.000 €	-20,00%
Verwarnungsgelder und Geldbußen	18.000 €	33.000 €	15.000 €	83,33%
Verwarnungsgelder u. Geldbußen a.d. komm. VÜD und ZV KVS	485.000 €	495.000 €	10.000 €	2,06%
Leistungen des Landes: Belastungsausgleich Hartz IV	236.000 €	0 €	-236.000 €	-100,00%
Gesamt	84.402.000 €	80.544.000 €	-3.858.000 €	-4,57%

<u>Ausgaben</u>	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Veränderung	
Gewerbsteuerumlage	2.700.000 €	2.450.000 €	-250.000 €	-9,26%
Bezirksumlage	12.400.000 €	12.000.000 €	-400.000 €	-3,23%
Gesamt	15.100.000 €	14.450.000 €	-650.000 €	-4,30%

UA 9121 - Schuldendienst (Zinsen)

Die Zinsbelastung steigt im Jahr 2021 um 135.900 € (52,09 %) auf 396.800 €. Die Zinsen beanspruchen 0,29 % der Ausgaben des Verwaltungshaushalts.

Grafik 9: Entwicklung der Zinsaufwendungen (siehe Anlage 4)

UA 9151 - Kalkulatorische Einnahmen

Die kalkulatorischen Einnahmen sinken auf 3.498.100 € gegenüber 3.946.900 € im Jahr 2020.

UA 9161 - Zuführung zum Vermögenshaushalt

(ohne kostenrechnende Einrichtungen/ Sonderrücklagen)

Die Zuführung zum Vermögenshaushalt ist mit 3.166.500 € um 6.357.100 € oder - 66,75 % gesunken. Damit liegt sie über der Mindestzuführung in Höhe der ordentlichen Tilgungen (3.140.000 €) und beträgt 2,32 % des Volumens des Verwaltungshaushalts.

Übersicht über die Entwicklung der Steuereinnahmen und sonstigen allgemeinen Zuweisungen

Steuerart	HH-Ansatz 2017	HH-Ansatz 2018	HH-Ansatz 2019	HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021
A. Eigene Steuern					
Grundsteuer A	40.000 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €
Grundsteuer B	5.200.000 €	5.200.000 €	5.200.000 €	5.250.000 €	5.350.000 €
Gewerbesteuer	24.500.000 €	27.000.000 €	31.000.000 €	29.300.000 €	26.500.000 €
Einkommensteueranteil/ -ersatzleistung	20.500.000 €	21.500.000 €	23.550.000 €	23.900.000 €	23.900.000 €
Umsatzsteuerbeteiligung	3.450.000 €	3.700.000 €	4.300.000 €	5.800.000 €	5.600.000 €
Hundsteuer	65.000 €	67.000 €	69.000 €	72.000 €	75.000 €
Summe A	53.755.000 €	57.507.000 €	64.159.000 €	64.362.000 €	61.465.000 €
B. Allgemeine Zuweisungen					
Schlüsselzuweisungen	14.000.000 €	15.000.000 €	15.500.000 €	15.200.000 €	15.000.000 €
pauschale Finanzaufwendungen	1.400.000 €	1.450.000 €	1.450.000 €	1.600.000 €	1.550.000 €
überl. Kostenaufkommen	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €
Grunderwerbsteuer	1.000.000 €	1.000.000 €	1.500.000 €	2.500.000 €	2.000.000 €
überl. Verw.gelder, Geldbußen	15.000 €	18.000 €	18.000 €	18.000 €	33.000 €
Verwarnungsgelder aus Verkehrsüberwachung	409.000 €	422.000 €	475.000 €	485.000 €	495.000 €
Summe B	16.825.000 €	17.891.000 €	18.944.000 €	21.104.000 €	19.079.000 €
Summe A	53.755.000 €	57.507.000 €	64.159.000 €	64.312.000 €	61.465.000 €
Gesamtsumme	70.580.000 €	75.398.000 €	83.103.000 €	85.416.000 €	80.544.000 €

Grafik 10: Steuern und Zuweisungen (siehe Anlage 5)

Übersicht über die Entwicklung des Volumens des Verwaltungshaushalts und der Steuern

Jahr	Volumen		Gesamt- steuer		Gewerbe- steuer		Einkommen- steuer	
	VwHH €	Anstieg %	€	Anstieg %	€	Anstieg %	€	Anstieg %
2000	76.870.477	100,00%	29.227.279	100,00%	9.219.967	100,00%	14.317.315	100,00%
2001	80.212.876	104,35%	30.010.875	102,68%	11.210.201	121,59%	13.994.851	97,75%
2002	81.411.191	105,91%	30.904.955	105,74%	10.914.821	118,38%	14.132.912	98,71%
2003	84.266.819	109,62%	31.126.542	106,50%	11.709.375	127,00%	13.291.702	92,84%
2004	80.737.973	105,03%	29.180.731	99,84%	10.565.354	114,59%	12.691.385	88,64%
2005	88.684.321	115,37%	37.387.412	127,92%	18.416.441	199,75%	12.754.946	89,09%
2006	87.322.932	113,60%	35.056.656	119,94%	15.275.806	165,68%	13.436.565	93,85%
2007	103.809.170	135,04%	46.404.970	158,77%	25.402.221	275,51%	14.504.048	101,30%
2008	110.712.052	144,02%	50.835.252	173,93%	28.077.959	304,53%	17.231.126	120,35%
2009	87.066.830	113,26%	31.260.515	106,96%	9.224.083	100,04%	16.572.271	115,75%
2010	89.351.597	116,24%	36.358.680	124,40%	14.743.528	159,91%	16.204.234	113,18%
2011	99.069.819	128,88%	40.027.456	136,95%	15.903.005	172,48%	16.749.732	116,99%
2012	106.268.293	138,24%	47.774.812	163,46%	22.689.702	246,09%	17.798.679	124,32%
2013	120.634.157	156,93%	56.582.235	193,59%	30.009.834	325,49%	19.153.118	133,78%
2014	111.195.710	144,65%	51.666.327	176,77%	23.414.853	253,96%	20.557.267	143,58%
2015	116.639.240	151,73%	55.543.117	190,04%	25.655.176	278,26%	21.659.497	151,28%
2016	125.973.381	163,88%	57.116.168	195,42%	26.342.822	285,71%	22.446.469	156,78%
2017	139.243.099	181,14%	64.123.341	219,40%	30.515.330	330,97%	24.378.007	170,27%
2018	144.632.738	188,15%	68.779.248	235,33%	32.635.784	353,97%	25.385.038	177,30%
2019	140.739.232	183,09%	65.811.905	225,17%	27.813.338	301,66%	26.580.471	185,65%
2020	150.601.900	195,92%	64.362.000	220,21%	29.300.000	317,79%	23.900.000	166,93%
2021	136.494.100	177,56%	61.465.000	210,30%	26.500.000	287,42%	23.900.000	166,93%

Anmerkung:

Summen 1980 bis 2019 sind jeweils Rechnungsergebnisse

Summen 2020 und 2021 sind Haushaltsansätze (2020 inkl. Nachtrag)

Einkommenssteuer einschl. Einkommenssteuerersatzleistungen

Grafik 11: Verwaltungshaushalt und Steuern (siehe Anlage 5)

5. Vermögenshaushalt 2021

5.1 Allgemein

Der Vermögenshaushalt schließt in den Einnahmen und Ausgaben mit je 37.187.600 € ab. Gegenüber den Nachtragshaushalt 2020 ist dies eine Minderung um 14.187.900 € (- 27,62 %). Die Zuführung vom Verwaltungshaushalt beträgt 3.170.000 € (3.166.500 € „Allgemeine“ Zuführung, 3.500 € Zuführung im Rahmen der kostenrechnenden Einrichtungen / Sonderrücklagen).

Die Finanzierung des Vermögenshaushalts erfolgt zu 41,94 % über Eigenmittel (Vorjahr 42,69 %), zu 32,61 % über Zuweisungen und Zuschüsse (Vorjahr 18,66 %) sowie zu 25,45 % aus Darlehensaufnahmen in Höhe von 9.463.200 € (Vorjahr 38,65 %).

Grafik 12: Finanzierung des Vermögenshaushalts (siehe Anlage 6)

Grafik 13: Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt (siehe Anlage 6)

Im Einzelnen ergeben sich folgende Änderungen gegenüber dem Nachtrags-Haushalt 2020:

Einnahmen	Mehrungen €	Minderungen €
Zuführung vom Verwaltungshaushalt		-6.357.100
Rücklagenentnahme		-4.005.750
Darlehensrückflüsse	31.550	
Veräußerung von Anlagevermögen	3.996.000	
Beiträge		
Zuweisungen und Zuschüsse	2.541.200	
Darlehensaufnahmen/Innere Darlehen		-10.393.800
Gesamt	6.568.750	-20.756.650

Ausgaben	Mehrungen €	Minderungen €
Zuführung zum Verwaltungshaushalt		-9.482.900
Rücklagenzuführung		
Gewährung von Darlehen	200.000	
Vermögenserwerb		-769.300
Hochbaumaßnahmen		-3.228.400
Tiefbaumaßnahmen	1.116.100	
Betriebsanlagen		-130.500
Tilgung von Darlehen	908.700	
Investitionszuweisungen		-2.801.600
Sonstige Ausgaben des VermHH		
Gesamt	2.224.800	-16.412.700

5.2 Einnahmen des Vermögenshaushaltes

Einnahmen	Nachtrags-Haushaltsplan 2020		Haushaltsplan 2021	
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	9.527.100 €	18,54%	3.170.000 €	8,52%
Rücklagenentnahme	9.028.650 €	17,57%	5.022.900 €	13,51%
Darlehensrückflüsse	191.950 €	0,37%	223.500 €	0,60%
Vermögensveräußerungen	1.665.000 €	3,24%	5.661.000 €	15,22%
Beiträge und ähnl. Entgelte	1.520.000 €	2,96%	1.520.000 €	4,09%
Eigenmittel insgesamt	21.932.700 €	42,69%	15.597.400 €	41,94%
Zuschüsse vom Bund	- €	0,00%	- €	0,00%
Zuschüsse vom Land	9.460.500 €	18,41%	11.533.000 €	31,01%
sonst. Investitionszuschüsse	125.300 €	0,24%	594.000 €	1,60%
Zuschüsse insgesamt	9.585.800 €	18,66%	12.127.000 €	32,61%
Kreditaufnahmen vom Bund	- €	0,00%	- €	0,00%
Kreditaufnahmen vom Land	- €	0,00%	- €	0,00%
Kreditaufnahmen von Sparkassen	- €	0,00%	- €	0,00%
Kreditaufnahmen vom Kreditmarkt	19.857.000 €	38,65%	9.463.200 €	25,45%
Innere Darlehen	- €	0,00%	- €	0,00%
Kreditaufnahmen insgesamt	19.857.000 €	38,65%	9.463.200 €	25,45%
<u>Einnahmen insgesamt</u>	<u>51.375.500 €</u>	<u>100,00%</u>	<u>37.187.600 €</u>	<u>100,00%</u>

Grafik 14: Vermögenshaushalt Einnahmen (siehe Anlage 7)

5.3 Ausgaben des Vermögenshaushalts

Ausgaben	Nachtrags-Haushaltsplan 2020		Haushaltsplan 2021	
Zuführung zum Verwaltungshaushalt	9.505.800 €	18,50%	22.900 €	0,06%
Zuführung zur allg. Rücklage	3.500 €	0,01%	3.500 €	0,01%
Gewährung von Darlehen	50.000 €	0,10%	250.000 €	0,67%
Vermögenserwerb	6.489.200 €	12,63%	5.719.900 €	15,38%
Hochbaumaßnahmen	18.533.200 €	36,07%	15.304.800 €	41,16%
Tiefbaumaßnahmen	8.773.900 €	17,08%	9.890.000 €	26,59%
Betriebsanlagen	145.000 €	0,28%	14.500 €	0,04%
Tilgung von Krediten	2.231.300 €	4,34%	3.140.000 €	8,44%
Zuschüsse für Investitionen	5.633.600 €	10,97%	2.832.000 €	7,62%
Kreditbeschaffungskosten	10.000 €	0,02%	10.000 €	0,03%
Ausgaben insgesamt	51.375.500 €	100,00%	37.187.600 €	100,00%

Grafik 15: Vermögenshaushalt Ausgaben (siehe Anlage 7)

5.4 Größere Maßnahmen

Für das Haushaltsjahr 2021 sind folgende größere Maßnahmen geplant:

EPL	UA	Bezeichnung der Maßnahme	HH-Ansatz in €	
			Fortsetzungs- maßnahme	neue Maßnahme
0	0601	„Digitales Rathaus“	80.000	
	0681	Rathaus / Brandschutzmaßnahmen	208.500	
	0681	Städt. Verwaltungsgebäude / LED-Beleuchtung u. Sonnenschutz	140.000	120.000
	0681	Kommunales Energiemanagement		140.000
1	1101	Investitionszuschüsse / Neu- und Umbau Tierheim	378.100	
	1141	Ersatzvornahme Sanierung ehem. Reinigung Kopp	74.000	
	1161	Einwohneramt / Kassenautomat		75.000
	1311	Freiwillige Feuerwehr / Sanierung Hauptwache	770.000	
	1431	Hochwasserschutz / Nördlicher Mariahilfberg (Erwerb unbebauter Grundstücke)	100.000	
	1432	Hochwasserschutz / Raigering West	100.000	
	1435	Hochwasserschutz / Ammersricht	700.000	
2	2001	Allgemeine Schulverwaltung / Digitale Klassenzimmer – Ausstattung Klassenzimmer	900.000	
	2141	Schule Ammersricht / Brandschutzmaßnahmen	350.000	
	2141	Schule Ammersricht / Ausbau Mensa	2.500.000	
	2151	Albert-Schweitzer-Schule / Ausbau Mittags-/ Ganztagsbetreuung	650.000	
	2201	Realschule / Ganztagschule und Mensa	1.500.000	
	2201	Realschule / Dreifach-Sporthalle	3.000.000	
	2351	Gregor-Mendel-Gymnasium / Brandschutzmaßnahmen	700.000	
	2431	Wirtschaftsschule / Generalsanierung u. Erweiterung	1.391.000	
	2441	ZV Berufsschule / Investitionskosten-Umlage	400.000	
	2601	Staatl. Fachoberschule / CNC-Fräsmaschine		246.000

EPL	UA	Bezeichnung der Maßnahme	HH-Ansatz in €	
			Fortsetzungs- maßnahme	neue Maßnahme
4	4608	Erneuerung Spielgeräte	65.000	
	4608	Kinderspielplatz Frühlingsstr. Erweiterung	55.000	
	4643	KiTa Johanniter / Erweiterungsbau Kennedystraße	55.000	
	4646	Kinderhort am Kochkeller / Umbaumaßnahmen	121.000	
	4700	Förderrichtlinie vollstationäre Altenpflege (Diakonie)	331.300	
5	5105	Klinikum St. Marien (nicht-förderfähige Kosten)	500.000	
	5531	Sportpark Am Schanzl / Gesamtkonzept (Sperrung)	687.000	
	5941	Radverkehrskonzept	490.000	
6	6101	Stadtplanung / Planungskosten	100.000	
	6101	Stadtplanung / Fortschreibung Landschaftsplan		83.300
	6150	Städtebauförderung / Soziale Stadt Luitpoldhöhe	100.000	
	6170	Städtebauförderung 2020 / Kommunales Förderprogramm (erweitertes Fassadenprogramm)	250.000	
	6170	Sanierungsziele Altstadt		80.000
	6201	Revitalisierung von Wohnraum in der Altstadt	50.000	
	6300	Umrüstung städt. Ampelanlagen auf LED		150.000
	6374	Umbau Knotenpunkt St. 2238 / AM 30		400.000
	6378	Straßenerneuerung Bäumlstraße	300.000	
	6385	BG Kennedystraße Süd / Straßenerschließung	2.000.000	
	6389	Kreisstraße AM 1 / 1. BA Fuchsstein - Speckmannshof	1.300.000	
	6389	Änderung Knotenpunkt Pflegerkreuz / Hockermühlstr.	150.000	
	6394	Straßenerschließung Kleeweg / Winterstraße		150.000
	6800	Bike+Ride-Anlage		100.000
7	7000	Abwasserbeseitigung / Investitionskosten-Umlage ZAB	1.000.000	
	7072	Kanalherstellung Wagrain Ammersricht		625.000
	7072	Industriegebiet Nord: Planung Kanalaustausch	250.000	
	7073	Kanalauswechslung Schwaigerstraße		650.000
	7077	Theodor-Heuss-Str. - Kanalschließung		50.000
	7085	BG Kennedystraße Süd / Kanalschließung	700.000	
	7094	Sanierung RÜB 12		715.000
	7104	Kanalbau Luitpoldhöhe	600.000	
	7124	Kanalschließung Kleeweg / Winterstraße		250.000
	7514	Dreifaltigkeits-Friedhof / Wegesanierung		50.000
7920	ÖPNV-Maßnahmen / Bushaltestellen; Barrierefreiheit	150.000		
8	8411	ACC / Modernisierung	115.000	
	8800	Rückbau u. Entwicklung Schlachthof-Areal		1.560.000
	8801	Abbruch Bürgerspital-Areal	155.000	

5.5 Rücklage

5.5.1 Allgemeine Rücklage

Der Stand der allgemeinen Rücklage beträgt zu Beginn des Haushaltsjahres 2021 rd. 10,4 Mio. €. Für das Haushaltsjahr 2021 ist eine Rücklagenentnahme in Höhe von 5 Mio. € geplant. Eine weitere Rücklagenentnahme ist in 2022 vorgesehen in Höhe von 3 Mio. €.

5.5.2 Sonderrücklagen

Die Sonderrücklagen entwickeln sich im Jahr 2021 voraussichtlich wie folgt:

	voraussichtl. Stand 01.01.2021 Tsd. €	Entnahme Tsd. €	Zuführung Tsd. €	voraussichtl. Stand 31.12.2021 Tsd. €
Abfallbeseitigung	780	0	0	780
Abwasserbeseitigung	0	0	0	0
Straßenreinigung	47	23	0	24
Bestattungswesen	0	0	0	0
Elektronikversicherung	22	0	3	25

5.6 Schulden – Schuldendienst

5.6.1 Schulden

	Stand 01.01.2020 Tsd. €	Tilgung 2020 (voraussichtl.) Tsd. €	Zugang 2020 (voraussichtl.) Tsd. €	voraussichtl. Stand 31.12.2020 Tsd. €	je Einw. €
Stadt	15.658	2.231	19.857*	33.284	788

*davon sind 9,5 Mio. € für Darlehensaufnahmen zum Haushaltsausgleich (§ 5 KommwEV)

	voraus. Stand 01.01.2021 Tsd. €	Tilgung 2021 (geplant) Tsd. €	Zugang 2021 (geplant) Tsd. €	voraussichtl. Stand 31.12.2021 Tsd. €	je Einw. €
Stadt	33.284	3.140	9.463	39.607	939

5.6.2 Schuldendienst

	Tilgung 2021 €	Zins 2021 €	insgesamt €	je Einwohner €
Stadt	3.140.000	396.800	3.536.800	83,80

Grafik 16: Rücklagen-Schuldenvergleich (sh. Anlage 8)

Grafik 17: Schuldenentwicklung (sh. Anlage 8)

6. Finanzplanung

6.1 Vorbemerkung

Die Daten für die Finanzplanung 2022 - 2024 wurden unter Berücksichtigung der örtlichen und strukturellen Gegebenheiten sowie der eigenen Haushaltsentwicklung, unter Beachtung der Orientierungsdaten des Bayer. Staatsministeriums des Innern, errechnet.

Die Finanzplanung ist ausgeglichen. Sie weist für den Finanzplanungszeitraum 2022 - 2024 Darlehensaufnahmen aus.

6.2 Volumina der Verwaltungs- und Vermögenshaushalte

in €	2020	2021	2022	2023	2024
Verwaltungshaushalt	150.601.900	136.494.100	137.047.400	138.725.000	140.410.300
Vermögenshaushalt	51.375.500	37.187.600	34.515.700	31.882.600	23.666.100
Gesamthaushalt	201.977.400	173.681.700	171.563.100	170.607.600	164.076.400
erforderliche Darlehensaufnahme	19.857.000*	9.463.200	16.293.300	16.705.700	11.150.800

*(inkl. 9,5 Mio. € Darlehensaufnahme zum Haushaltsausgleich)

6.3 Entwicklung der Zuführung zum Vermögenshaushalt und der Tilgung

in €	2020	2021	2022	2023	2024
Zuführung z. Verm.HH	9.523.600	3.166.500	4.470.500	4.683.900	5.354.000
(inkl. Sonderrücklagen)	9.527.100	3.170.000	4.474.000	4.687.400	5.357.500

in €	2020	2021	2022	2023	2024
Tilgung	2.231.300	3.140.000	4.881.200	3.815.000	3.120.000

DEPRAG OTTO-KARL-SCHULZ-STIFTUNG 2021

Verwaltungshaushalt	Einnahmen und Ausgaben je	58.500 €
Vermögenshaushalt	Einnahmen und Ausgaben je	68.500 €
Gesamtvolumen		127.000 €

1. Verwaltungshaushalt

Die Einnahmen des Verwaltungshaushalts setzen sich zusammen aus:

a) Zinseinnahmen	40.000 € =	68,38 %
b) Zuführung vom Vermögenshaushalt	18.500 € =	31,62 %
	58.500 € =	100,00 %

Die Ausgaben gliedern sich wie folgt:

a) Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand	500 € =	0,85 %
b) Zuschüsse (Stipendien)	44.000 € =	75,21 %
c) Zuführung zum Vermögenshaushalt	14.000 € =	23,94 %
	58.500 € =	100,00 %

2. Vermögenshaushalt

Die Einnahmen des Vermögenshaushalts in Höhe von 68.500 € setzen sich aus der Zuführung vom Verwaltungshaushalt (14.000 €), der Entnahme aus der Rücklage (18.500 €) und der Veräußerung von Wertpapieren (36.000 €) zusammen.

Von den Ausgaben entfallen 14.000 € auf die Zuführung an Rücklagen zum Erhalt des Stiftungsvermögens, 18.500 € auf die Zuführung zum Verwaltungshaushalt und 36.000 € auf den Erwerb von Wertpapieren.

Amberger Congress Marketing

ACC

Insgesamt lag das Amberger Congress Centrum im **Jahr 2019** mit 337 (VJ:337) Veranstaltungen und 276 (VJ:297) Belegungstagen (ohne interne Auf- und Abbautage) sowie einer Raumbelegung von 1.381 (VJ:1.600) aufgrund 8-wöchigen Umbaumaßnahmen im Haus leicht unter dem Ergebnis des Vorjahres.

Bedeutende und übernachtungsstarke Kongresse waren z.B. u. a. der Infotag der AllTerra Deutschland GmbH, Dettelbach; die Betriebsversammlung des IG BCE Landesbezirk Bayern, Weiden; der Führungskräfte tag der Deutschen Telekom AG, Nürnberg; die Tagung des ASP Bayern der CSU Landesleitung, München; die Verleihung der Goldenen Meisterbriefe der Handwerkskammer Niederbayern; Regensburg, die Bayernweite Schulewirtschaft Tagung, München und die LBV Delegiertenversammlung des Landesbund für Vogelschutz, Hilpoltstein.

Zahlreiche Maßnahmen in den Bereichen Verkauf/Marketing, Technik, Service, Ambiente, Gastronomie und Tagungsangebote trugen zur Qualitätssicherung und Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit bei.

Der Jahresabschluss **2019** zeigt, dass die ACM Mehrerträge erzielt hat, auf der Ausgabenseite gab es aber Sondereffekte bei den Personalkosten und Abschreibungen mit Auswirkungen auf das Gesamtergebnis.

Das **Jahr 2020** begann ebenfalls sehr vielversprechend u. a. mit der Kick Off Veranstaltung der Siemens AG, München; der Tagung des Bayerischen Apothekerverband e. V., München; der Tagung des Verbandes der Bay. Metall- u. Elektroindustrie, vbm Regensburg; der Frühjahrstreff des Einkaufsbüro Deutscher Eisenhändler, Wuppertal; die Tagung der Volkswagen AG, München und die Delegiertenversammlung der IG Metall Amberg. Dann wurde im März der Lockdown ausgerufen und Veranstaltungen wurden z. T. abgesagt oder auf das nächste Jahr verschoben. Kulturveranstaltungen durften bis auf Weiteres nicht stattfinden.

Das wirtschaftliche Planziel **2020** wird laut Hochrechnung dennoch erfüllt.

Der Ausblick für **2021** zeigt, dass im Amberger Congress Centrum bereits 44 Veranstaltungen in allen Kategorien fest gebucht sind. u.a., die Delegiertenversammlung der IG Metall Geschäftsstelle Amberg; ein Fachforum des Lebenshilfe Landesverband Bayern e.V., Erlangen; die Verleihung der Ehrenblätter der Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz, Regensburg; die ordentliche Hauptversammlung der Nabaltec AG, Schwandorf; die Tagung der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege, Laufen und das 150-jährige Jubiläum der Volksbank-Raiffeisenbank, Amberg.

Dultplatz

Auf dem Dultplatz verliefen im **Jahr 2019** beide Dulten erfolgreich für Schausteller und den Festwirt. Das Konzept der neuen Festwirt-Familie Gschrey fand teils großen Anklang bei den Besuchern. Neuerungen wie z. B. das Weinzelt bei der Michaeli-Dult müssen sich erst noch etablieren. Gastspiele wie die Kraichgauer Puppenbühne oder die Marktschreiertage und Flohmärkte wurden von der Bevölkerung gut angenommen. Das Finale der Deutschen Amateur-Kart-Slalom-Meisterschaft wurde erfolgreich auf dem Dultplatz veranstaltet. Im **Geschäftsjahr 2020** konnte bis März nur der Flohmarkt stattfinden, alle weiteren Veranstaltungen mussten aufgrund der Corona-Situation abgesagt werden. In wie weit Veranstaltungen im **Jahr 2021** möglich sein werden, ist aus jetziger Sicht schwer abzuschätzen, es liegen noch keine festen Buchungen vor.

Altstadtfest

Unter der Regie der Amberger Congress Marketing wurde in **2019** das 45. Amberger Altstadtfest erfolgreich durchgeführt. In **2020** konnte aufgrund der Pandemie kein Altstadtfest abgehalten werden.

Amberg, 27. 11. 20

Petra Strobl
Mitglied des Vorstandes

**Haushalt der Stadt Amberg für das Jahr 2021 -
Kurzbericht über die wirtschaftliche Entwicklung
der Wirtschaftsförderungsgesellschaft
Gewerbebau Amberg GmbH**

Geschäftsjahr 2019 (gem. Jahresabschluss)

Das Geschäftsjahr konnte mit einem Überschuss in Höhe von 315 T€ abgeschlossen werden. Ergebnisbestimmend war im Wesentlichen die Veräußerung des Innenstadtobjekts „ehem. Kaufhaus Forum“

Prägend für den Geschäftsverlauf war zudem die Fertigstellung des Neubaus Emailfarikstraße 13, der aufgrund einer früheren Bezugsfertigstellung als geplant mit einem ersten Mietertrag in das Ergebnis einging.

Wesentliche Maßnahmen zur langfristigen Unternehmensfinanzierung und zum Risikoabbau konnten eingeleitet werden.

Zum Jahresabschluss und dem Lagebericht wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH München am 25.05.2020 der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Geschäftsjahr 2020 (gem. Forecast)

Das Geschäftsjahr 2020 ist geprägt durch die Corona-Pandemie. Einerseits ist die Wirtschaftsförderungsgesellschaft mit Unterstützungsmaßnahmen für den Standort gefordert. Andererseits bestehen Mietausfälle durch Betriebsschließungen oder Ertragseinbrüche bei Mietern.

Die Umstrukturierung in der Unternehmensfinanzierung konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Die Kommunaldarlehen sind gänzlich abgelöst, das Unternehmen ist langfristig und planbar finanziert. Auch konnte die Nachvermietung des Objekts Georg-Grammer-Straße 2 vollständig abgeschlossen werden. Durch einen Nutzungsmix geht hiermit nun eine Verringerung des Mietausfallrisikos einher.

Für den Neubau eines Dienstleistungsgebäudes an der Regensburger Straße wurden erste planerische Schritte eingeleitet, ebenso für ein interkommunales Gewerbegebiet im Bereich der Marktgemeinde Hahnbach.

Durch Sondereffekte aus dem Verkauf von Gewerbeparzellen wird das Jahresergebnis in einem deutlich sechsstelligen Bereich liegen.

Geschäftsjahr 2021 (gem. Planung)

Gemäß Planung können mit den nächsten Schritten für den Neubau an der Regensburger Straße sowie Erschließungsleistungen für Gewerbeflächen wichtige Grundlagen für die weitere, positive Entwicklung der Gesellschaft geschaffen werden.

Die zeitliche Abwicklung dieser Maßnahmen und damit der Eintritt ergebniswirksamer Erträge wird jedoch davon abhängen, inwieweit die Pandemie die Tätigkeiten der Gesellschaft beeinträchtigt. Auch wird die Dauer der Pandemie wesentlichen Einfluss auf den Ausfall von Mietnahmen haben. Eine Ergebnisorientierung ist aus diesen Gründen realistisch noch nicht möglich.

Amberg 09.12.2020


Karlheinz Brandelik
Geschäftsführer


Werner Pettinger
Prokurist

Stadtbau Amberg GmbH

Das Geschäftsjahr 2019 schloss mit einem Überschuss von T€ 3.078,7 ab.

Die Überschüsse resultieren insbesondere aus der Hausbewirtschaftung sowie aus Grundstücks- und Immobilienverkäufen. Die Ertragslage ist als überaus zufriedenstellend zu beurteilen.

Der Wirtschaftsplan 2020 sieht nach Wegfall einmaliger Erfolgskomponenten in 2019 ein Planergebnis von rd. 1,5 Mio. € vor.

Die Baukosten sind 2020 weiter gestiegen, zum Teil aufgrund der sehr guten Auslastung des Baugewerbes und zum Teil durch gesetzliche Reglementierungen und Anforderungen. Dies gilt auch für den Bereich der Baunebenkosten. Die angespannte Kostensituation wird trotz Corona auch 2021 noch anhalten.

Das Bauträgergeschäft soll 2021, wie auch die Planung und der Neubau weiterer Mietwohnungen, fortgesetzt werden.

Die Instandhaltungen und energetischen Verbesserungen unseres Hausbesitzes werden 2020/2021 fortgeführt.

Bestandsgefährdende Risiken und Risiken mit einem wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind momentan nicht erkennbar.

Insgesamt wird auch für 2021 bei Fortführung der bisherigen Geschäftsfelder ein positives Ergebnis erwartet. Kurz- und mittelfristig soll ein neues Baugebiet am Mosacherweg erschlossen und einer Bebauung zugeführt werden. Die entsprechenden Grunderwerbe sind bereits erfolgt bzw. gesichert.



Bericht über die wirtschaftliche Entwicklung 2019 - 2021 des Kommunalunternehmens Klinikum St. Marien Amberg

Jahresabschluss 2019

Das Geschäftsjahr 2019 schloss mit einem Verlust von 3.286.913,69 € ab. Die Zahl der abgerechneten Case-Mix-Punkte sank um 169 gegenüber 2018. Dies entspricht einem Rückgang von 0,6 %. Gegenüber der Budgetvereinbarung liegen die Case-Mix-Punkte um rd. 422 Punkte unter der Vereinbarung. Die Erhöhung des Landesbasisfallwertes 2019 betrug 91,22 € bzw. 2,65 %. Insgesamt führte die Anhebung des Landesbasisfallwertes zu steigenden Einnahmen bei den Erlösen aus allgemeinen Krankenhausleistungen. Die Budgeterhöhung gegenüber 2018 konnte abschlagsfrei vereinbart werden. Der bereits bestehende Fixkostendegressionsabschlag (FDA) aus 2018 in Höhe von 260.000 Euro wird für die Jahre 2018 bis 2019 noch budgetwirksam. Darüber hinaus finden die gesetzlichen Mindererlösausgleichsregelungen Anwendung. Aufgrund der negativen Leistungsentwicklung, der Unterschreitung der Vereinbarungswerte und unter Berücksichtigung der übrigen ausgleichsrelevanten Erlöstatbestände ergibt sich für 2019 incl. der Vorjahre ein vorläufiger Mindererlösausgleich von rd. 978.000 Euro. Nur für das Jahr 2019 beträgt der Ausgleich vorläufig 656.529 Euro. Die durchschnittliche Verweildauer lag mit 5,53 Tagen in etwa auf dem Niveau des Vorjahres (5,59 Tage). Die größte Aufwandsposition stellt der Personalaufwand mit rd. 95,0 Mio. € dar. Dieser stieg gegenüber dem Vorjahr insgesamt um rd. 4,2 Mio. €. Die Steigerung ist im Wesentlichen durch die tariflichen Entwicklungen der Entgeltordnung TVöD, dem Tarifabschluss zum TV-Ärzte/VKA und zusätzlichem Personal begründet. Aufgrund von steigenden Qualitäts- und Strukturanforderungen vor allem im Bereich des Pflegedienstes war die Erhöhung des Stellenplanes um 28,07 auf 1.301,64 Vollkräfte erforderlich. Das Bilanzvolumen betrug im Jahr 2019 123,7 Mio. € und stieg bedingt durch den Anstieg der Forderungen (+ 4,519 Mio. €) um insgesamt + 5.007 T€ (+ 4,22 %). Der Eigenkapitalanteil inkl. der Kapitalrücklagen liegt nun bei 13,4 % (VJ 16,7 %).

Entwicklung 2020

Im Jahr 2020 konnte mit den Kostenträgern nach schwierigen Verhandlungen keine Einigung erzielt werden. D.h. die für 2019 festgelegten Preise und Werte werden fortgeführt und über den Erlösausgleich berichtet. Eine Einigung wird sich in das Jahr 2021 verschieben.

Die Kliniken mussten sich nicht nur aufgrund gesetzlicher Vorgaben den verschärften Rahmenbedingungen stellen. Vor allem die seit Anfang 2020 in Deutschland präsente pandemische Situation aufgrund von Covid-19 stellte die gesamte Gesundheitsversorgung vor riesige Herausforderungen. Im Klinikum mussten die Abläufe in vielen Bereichen angepasst werden. Teams wurden in Kohorten eingeteilt, um die Infektionsgefahr zu reduzieren und den Betrieb zu gewährleisten. Stationen wurden ausschließlich für die Behandlung von Covid-19-Patienten reserviert. Intensiv- und Beatmungskapazitäten wurden erhöht. Eine Sichtungsstelle wurde eingerichtet, um infizierte Personen vor der Krankenhausaufnahme zu erkennen und entsprechend behandeln zu können. Finanzielle Hilfen des Staates für die Kliniken zum Ausgleich der Mindereinnahmen wurden im Krankenhausentlastungsgesetz geregelt. Es wurde ein Ausgleich für wegfallende DRG-Einnahmen eingeführt (560 € je fehlendem Belegungstag; diese Zahlungen sind zum 30.09.2020 ausgelaufen; ab 18.11.2020 soll es nur unter bestimmten Kriterien (Inzidenzwert > 70, Intensivauslastung > 75 % im 7-Tage Mittel) zu Ausgleichszahlungen kommen. Ob das Klinikum diese Kriterien erfüllen kann und Ausgleichszahlungen erhält, ist derzeit noch offen. Für Wahlleistungen, den gesamten Ambulanten Bereich und Einnahmehausfälle aus allen übrigen Bereichen (z.B. in der Gastronomie) gibt es keine Ausgleichszahlungen. Da die Pflegefinanzierung ab Januar 2020 aus den DRG-Vergütungen ausgegliedert wurde und dafür eine belegungsabhängige Vergütung gezahlt wird, wurde der Tagessatz für Pflegevergütung ab Mitte April bis 31.12.2020 auf 185 € je Tag angehoben. Ab 01.04.2020 wurde eine Zulage in Höhe von 50 € je Fall zum Ausgleich der Corona-bedingten Mehrkosten eingeführt.

Da mit den Kostenträgern für 2020 noch keine Budgetvereinbarung geschlossen werden konnte, kann nach derzeitigem Stand noch keine Aussage hinsichtlich der letztendlichen Höhe des DRG-Budgets, des Pflegebudgets und aller übrigen Budgetpositionen getätigt werden. Dies gilt auch für das Ausbildungsbudget. Eine Orientierung ist nur anhand der Budgetvereinbarung 2019 möglich.

Im Bereich der Personalkosten wirken sich Tariferhöhungen, aus dem Tarifvertrag resultierende strukturelle Veränderungen und notwendige Personalmehrungen (vor allem aufgrund der Pflegepersonaluntergrenzen) stark kostenerhöhend aus. Die dadurch bedingten Mehrausgaben werden durch die Steigerung des Landesbasisfallwertes nicht in voller Höhe refinanziert.

Weiterhin wird das Betriebsergebnis des Klinikum St. Marien im Jahr 2020 und in den Folgejahren weiter erheblich durch hohe ergebniswirksame Abschreibungen belastet. Bedingt sind diese Abschreibungen durch die Bau- und Beschaffungsmaßnahmen, die mit Eigen- oder Fremdmitteln finanziert werden müssen. Durch die Aufnahme von weiteren Fremdmitteln entstehen ferner zusätzliche Zinsaufwendungen. In den stationären Vergütungen sind aufgrund der Finanzierungssystematik keine investiven Erlösanteile enthalten. Die Patientenzahlen und die Bewertungsrelationen sind im Jahr 2020 gegenüber dem Vorjahr aufgrund der Corona-Krise deutlich gesunken. Dies führt dazu, dass das für 2020 zu erwartende Defizit deutlich höher sein wird als im Wirtschaftsplan für das Jahr 2020 vorgesehen.

Ausblick auf das Jahr 2021

Für das Jahr 2021 ist davon auszugehen, dass sich aufgrund der Corona-Situation der rückläufige Trend bei der Belegungs- und Leistungsentwicklung fortsetzen wird. Bei den Personalkosten wird mit linearen Kostensteigerungen aufgrund der Tariferhöhungen im Bereich des ärztlichen Dienstes mit 2 % (ganzjährig), im Bereich des TVÖD bei der Pflege mit 4 % (ganzjährig) und beim übrigen Personal mit 1,4 % (ganzjährig) kalkuliert. Aufgrund der weiteren Ausweitung der Pflegepersonaluntergrenzen ist der zusätzliche Personalbedarf mit weiteren Stellenaufstockungen in der Pflege zu decken. Zu erwähnen ist dabei, dass die Pflegekosten über das Pflegebudget refinanziert werden und in diesem Bereich das Selbstkostendeckungsprinzip gilt. Im Bereich des medizinischen Sachbedarfs ist aufgrund des gestiegenen Verbrauchs und des extremen Preisanstieges für Schutzausrüstung mit steigenden Aufwendungen zu rechnen. Im Wirtschaftsbereich wird es aufgrund der tariflichen Entwicklung im Bereich der Reinigung zu Kostensteigerungen kommen. Auch im Bereich der Energiekosten ist mit steigen Preisen zu rechnen. Zusammenfassend ist festzustellen, dass mit den zu erwartenden Einnahmen die steigenden Aufwendungen im Personal- und Sachmittelbereich auch in 2021 nicht gedeckt werden können. Für das Jahr 2021 muss mit einem Defizit mindestens in Höhe von 2020 gerechnet werden. Die exakte Höhe kann erst nach der Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan beziffert werden.

Amberg, 03.11.2020



Graf Hubert
Stellv. Vorstand

Stadtwerke Amberg Konzern

Der Konzern besteht aus den Gesellschaften:

- Stadtwerke Amberg Holding GmbH
- Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH
- Stadtwerke Amberg Bäder und Park GmbH

Alle Anteile der Versorgungs GmbH und der Bäder und Park GmbH hält die Holding GmbH. Diese wiederum ist zu 100 % im Besitz der Stadt Amberg. Die Holding GmbH ist mit der Versorgungs GmbH sowie der Bäder und Park GmbH durch Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge verbunden.

Folgenden Angaben liegen der geprüfte Jahresabschluss 2019 und die genehmigten Wirtschaftspläne 2020 und 2021 zugrunde.

	2019	2020	2021
Umsatzerlöse	91,3 Mio €	91,78 Mio €	88,94 Mio €
Investitionen	4,22 Mio €	7,63 Mio €	9,11 Mio €
Darlehensaufnahme	0,00 Mio €	0,00 Mio €	5,00 Mio €
Stromverkauf	267,28 Mio kWh	279,42 Mio kWh	250,09 Mio kWh
Gasverkauf	561,75 Mio kWh	519,48 Mio kWh	503,45 Mio kWh
Wärmeverkauf	29,34 Mio kWh	28,50 Mio kWh	29,67 Mio kWh
Wasserverkauf	3.425 Tm ³	3.000 Tm ³	3.000 Tm ³
Badbesucher (inkl. Sauna)	465.712	480.000	290.000
Parkstunden	521.294	550.000	520.000
Beschäftigte	172	168	175
Gewinn Versorgungs GmbH	4,35 Mio €	4,03 Mio €	3,61 Mio €
Verlust Bäder/Park GmbH	-2,23 Mio €	-2,03 Mio €	-2,74 Mio €
Gewinn Holding GmbH	0,58 Mio €	0,77 Mio €	0,78 Mio €
Konzerngewinn	2,70 Mio €	2,77 Mio €	1,65 Mio €

Auch unter dem Aspekt der **Corona Pandemie** wurde – zu den aufgeführten Planzahlen – eine **Hochrechnung für** das laufende Geschäftsjahr **2020** durchgeführt. Für 2020 wird mit einem Stromverkauf von 248,13 Mio. kWh, einem Gasverkauf von 496,70 Mio. kWh und einem Wärmeverkauf von 26,7 Mio. kWh gerechnet. Aufgrund der politisch angeordneten Schließung der Bäder ist mit einer deutlich verringerten Badbesucherzahl (inkl. Sauna) von circa 60 % zu rechnen. Der angeordnete Lockdown hat sich auch auf die Parkstunden negativ ausgewirkt, weshalb hier lediglich circa 65 % erwartet werden.

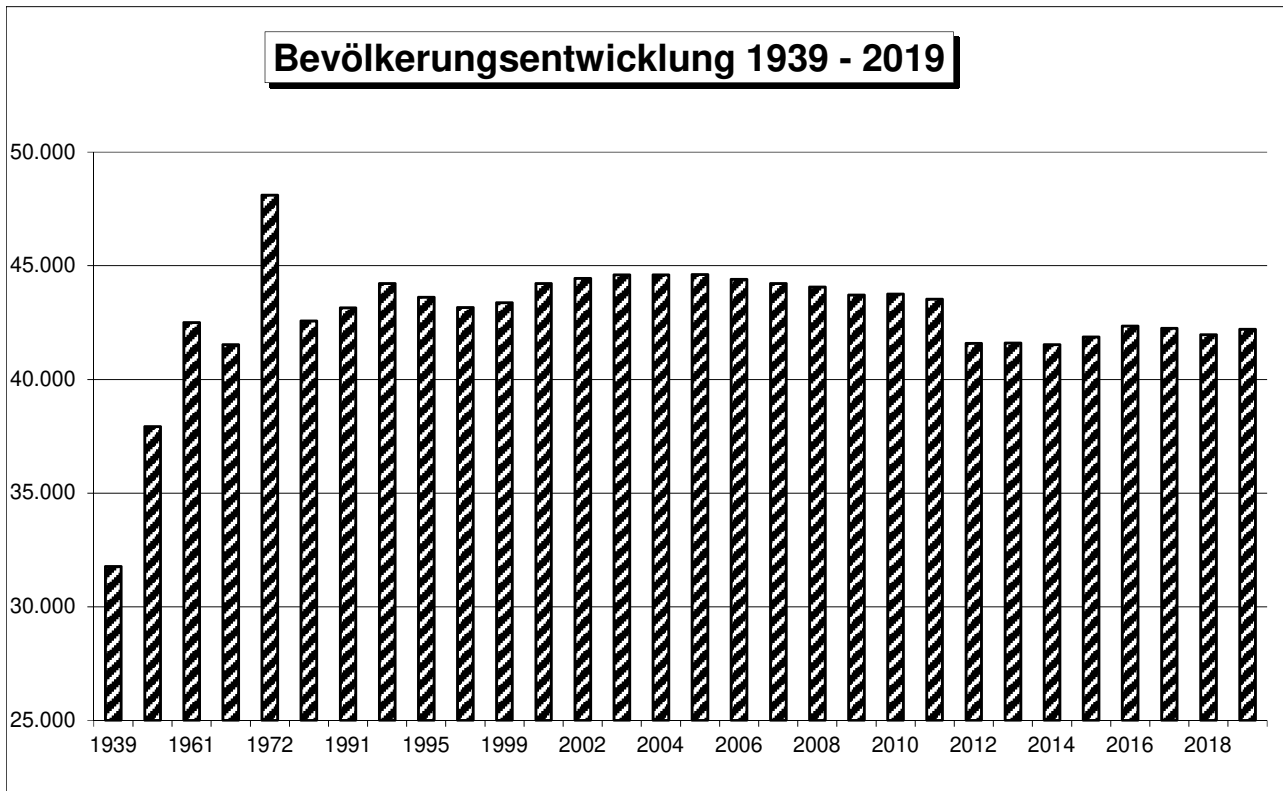
Bei den Vertriebsmengen gehen wir für das **Jahr 2021** – basierend auf dieser Hochrechnung - von einem Anstieg unserer verkauften Strommenge von etwa 0,8 % und einem Anstieg unserer verkauften Gasmengen von rund 1,4 % aus. Im Bereich Wärmeverkauf ist für das Geschäftsjahr 2021 – bei normalen winterlichen Temperaturverhältnissen - von einem Anstieg von etwa 11,1 % gegenüber dem Vorjahr auszugehen, wenn die Bäder wieder im Normalbetrieb sind. Der Wasserverkauf wird voraussichtlich unverändert bleiben.

Bei den Bädern wurden für das Jahr 2021 insgesamt 290.000 Badbesucher angesetzt. Bei den Parkgaragen rechnen wir – auch im Jahr 2021- mit einer Auslastung und von Umsatzerlösen auf dem Niveau vor Corona.

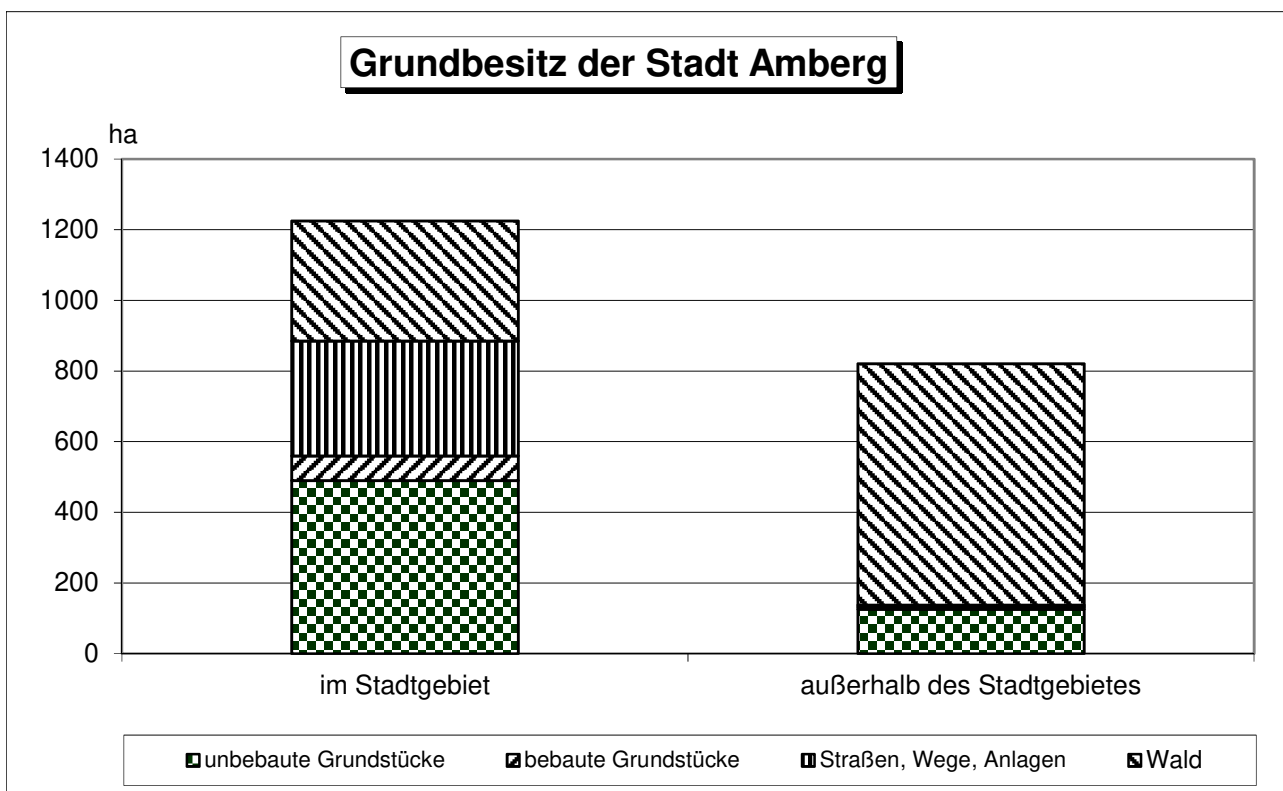
Eine verbindliche Einschätzung der Auswirkungen der Corona Pandemie auf die Tochtergesellschaften Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH und Stadtwerke Amberg Bäder und Park GmbH für das Geschäftsjahr 2021 ist derzeit nicht seriös abschätzbar.

06. November 2020

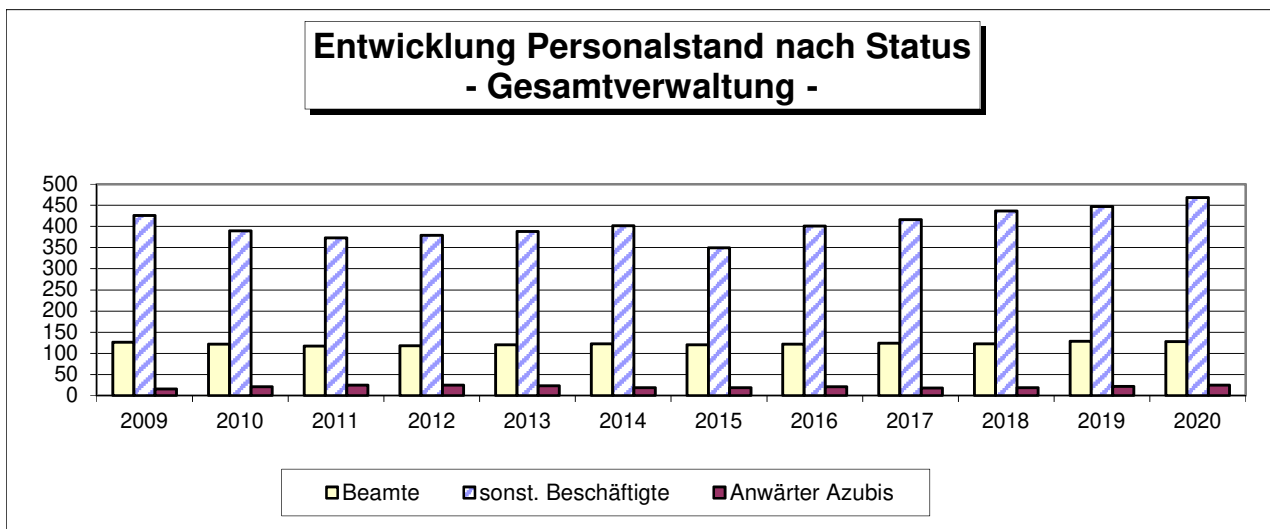
Grafik 1: Bevölkerungsentwicklung



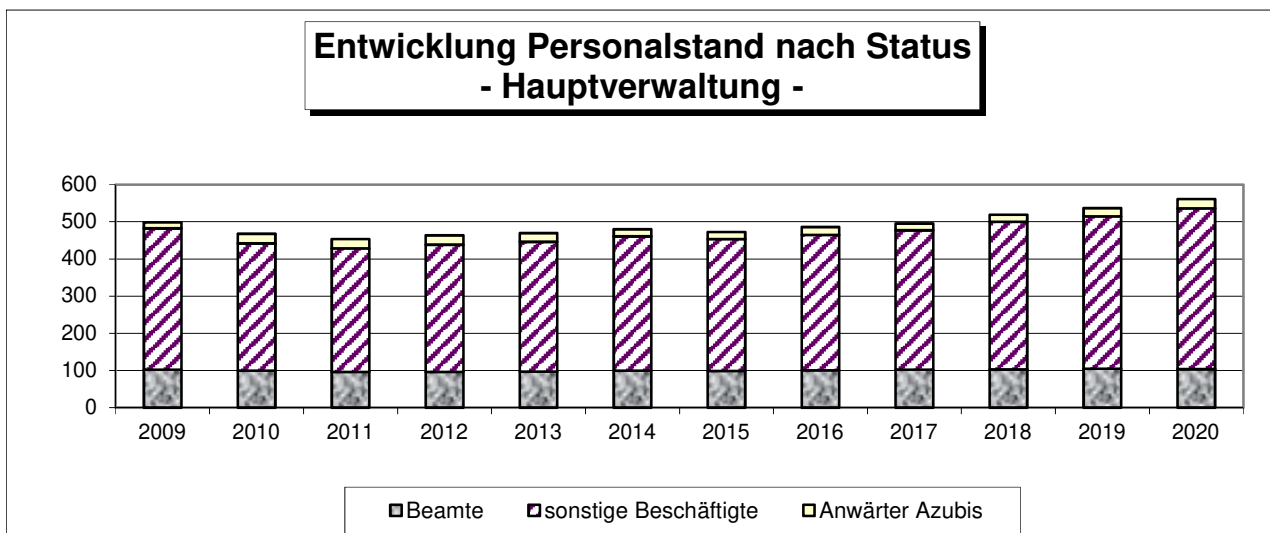
Grafik 2: Grundbesitz



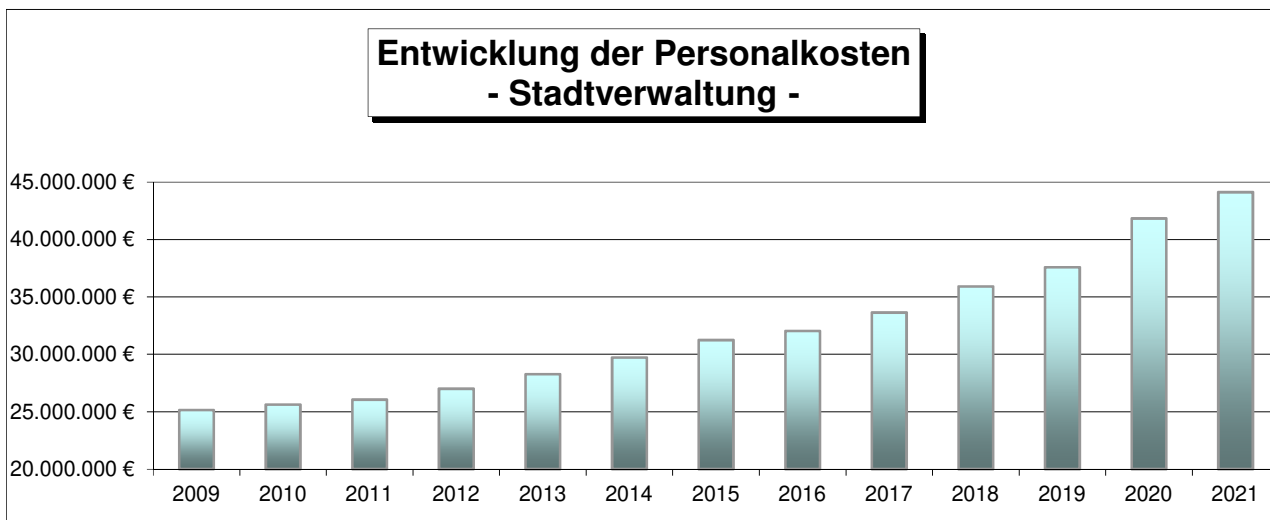
Grafik 3: Entwicklung Personalstand - Gesamtverwaltung -



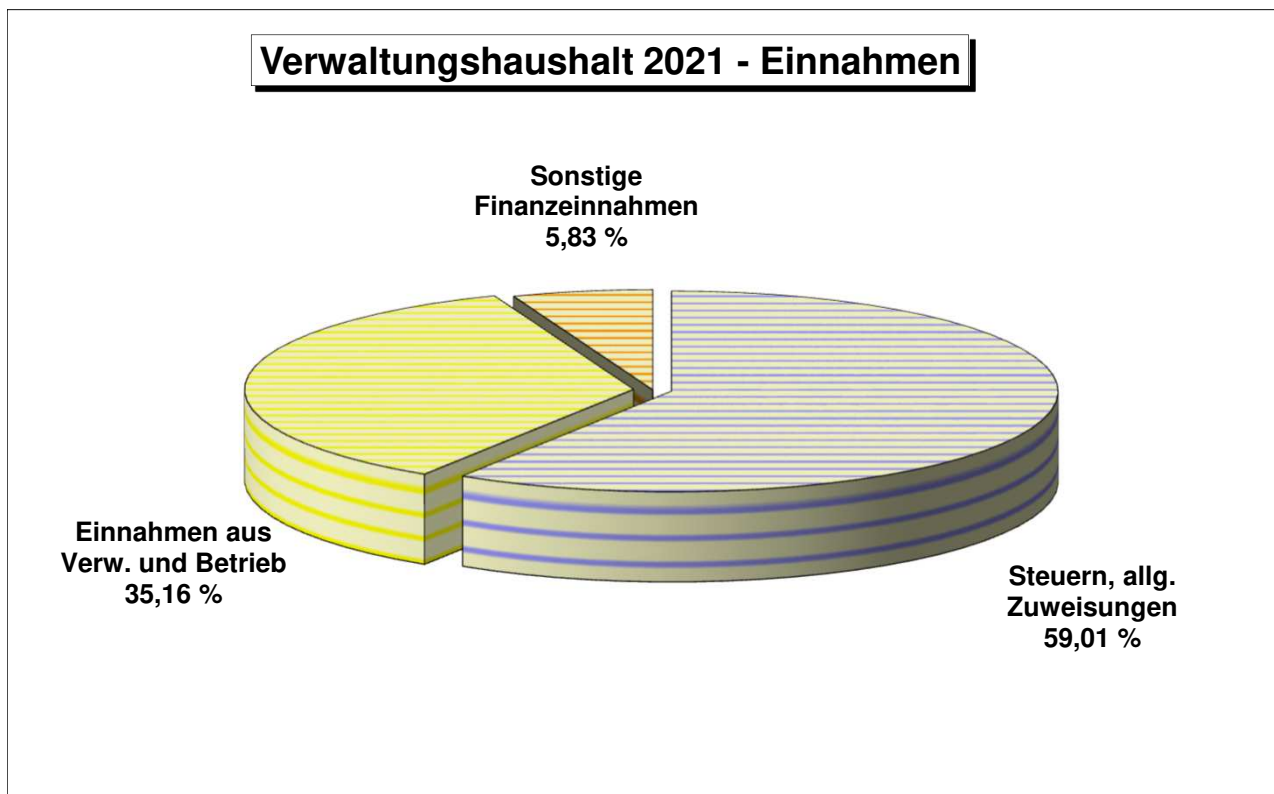
Grafik 4: Entwicklung Personalstand - Hauptverwaltung -



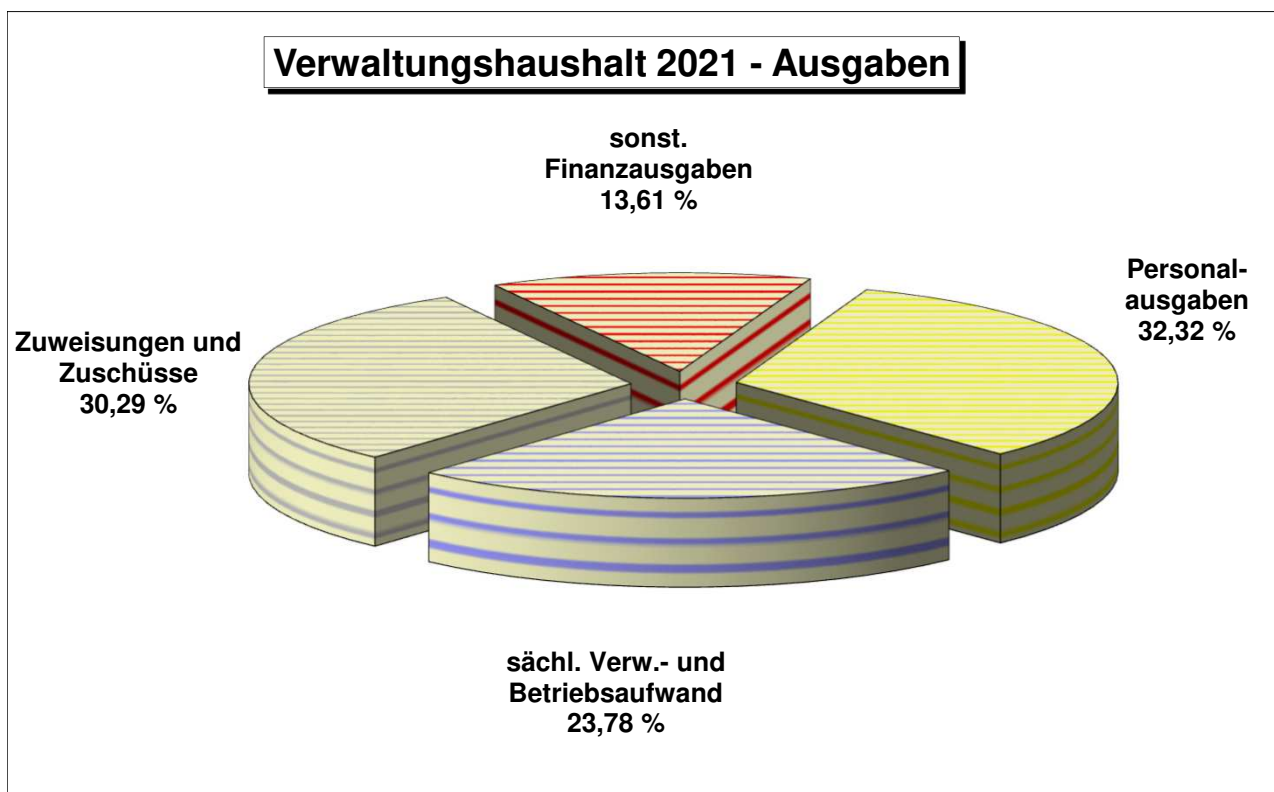
Grafik 5: Entwicklung Personalkosten - Stadtverwaltung -



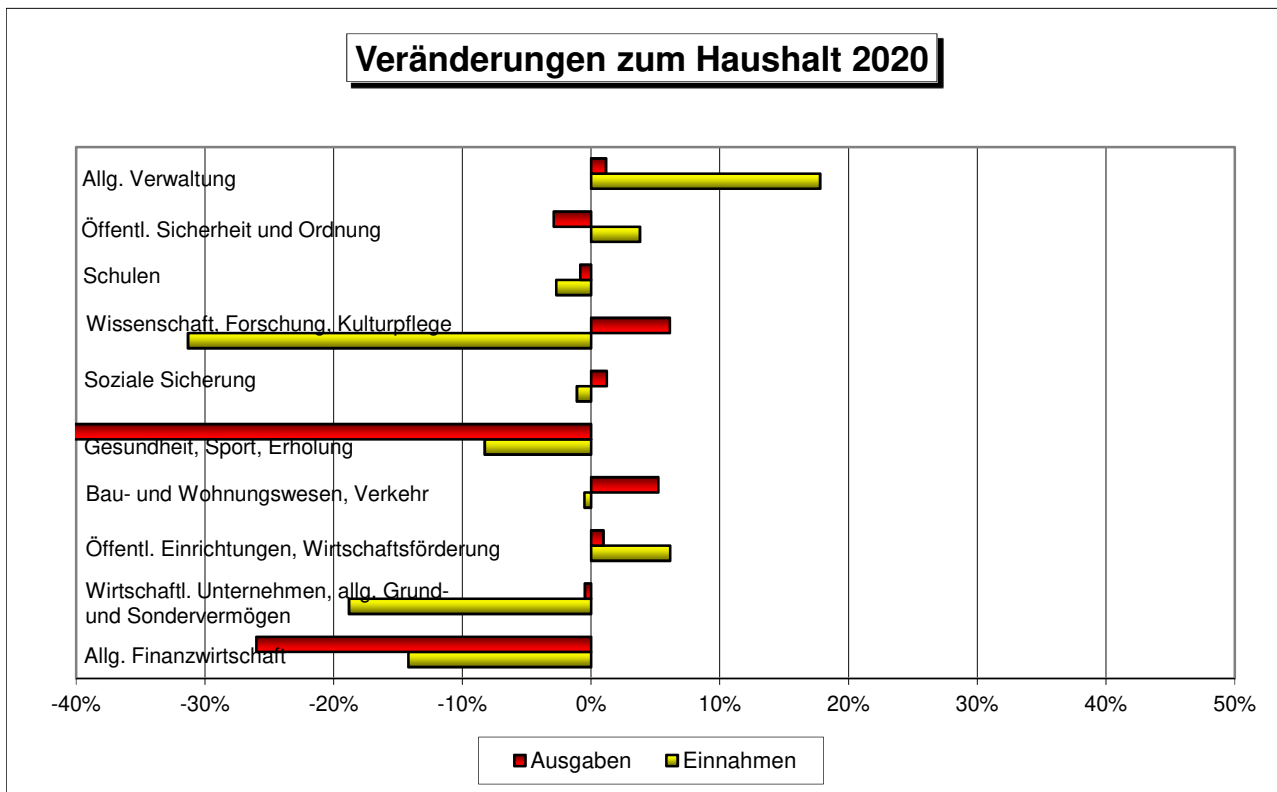
Grafik 6: Verwaltungshaushalt - Einnahmen



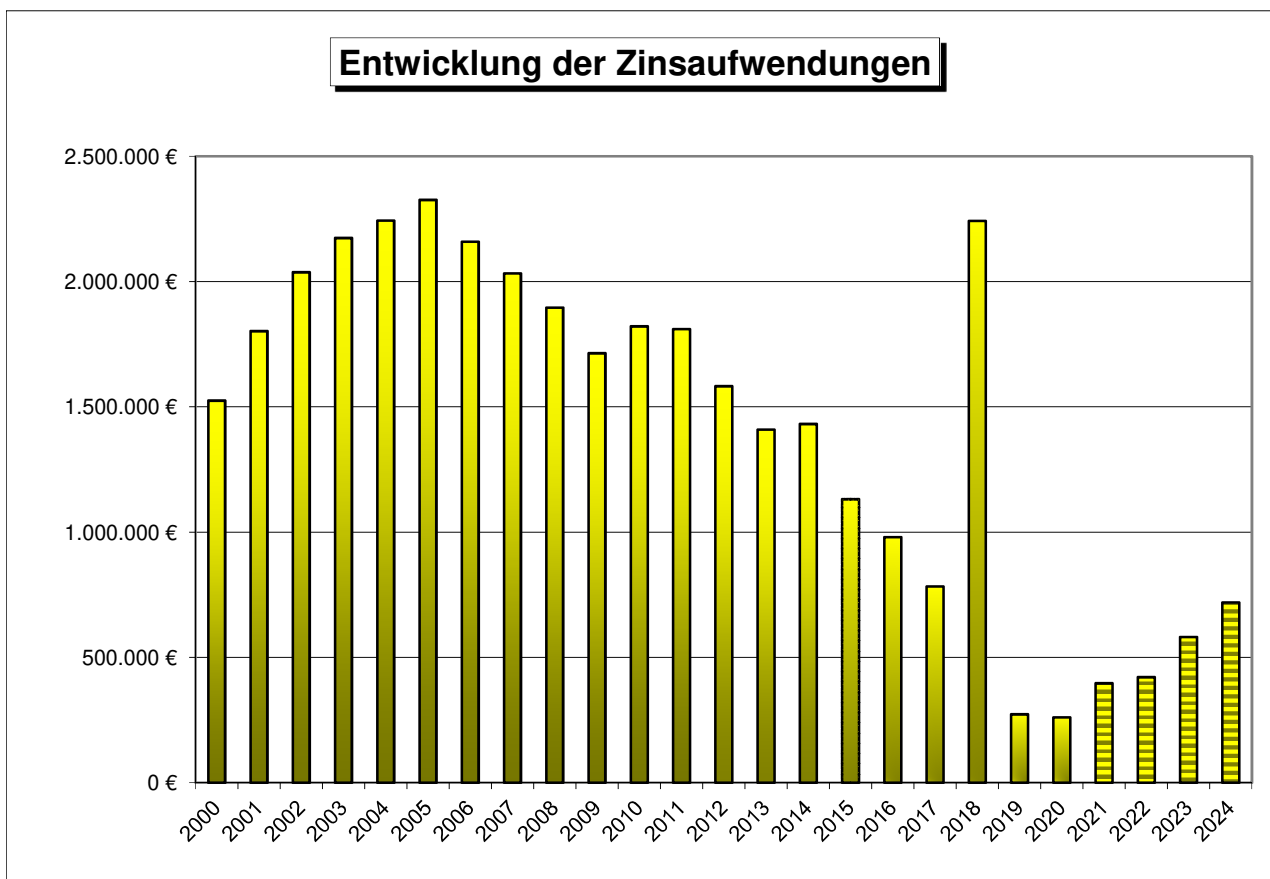
Grafik 7: Verwaltungshaushalt - Ausgaben



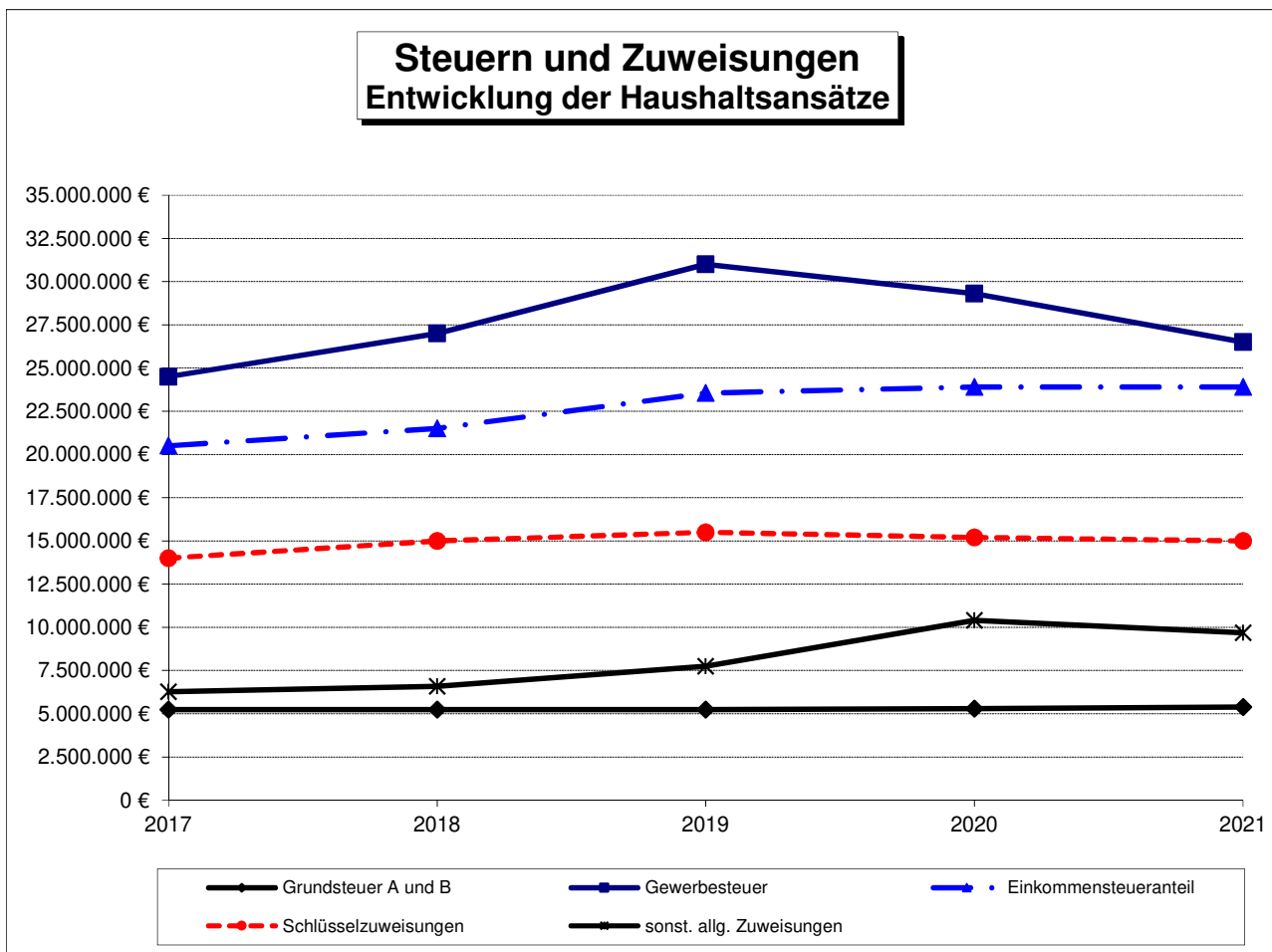
Grafik 8: Veränderungen zum Vorjahr



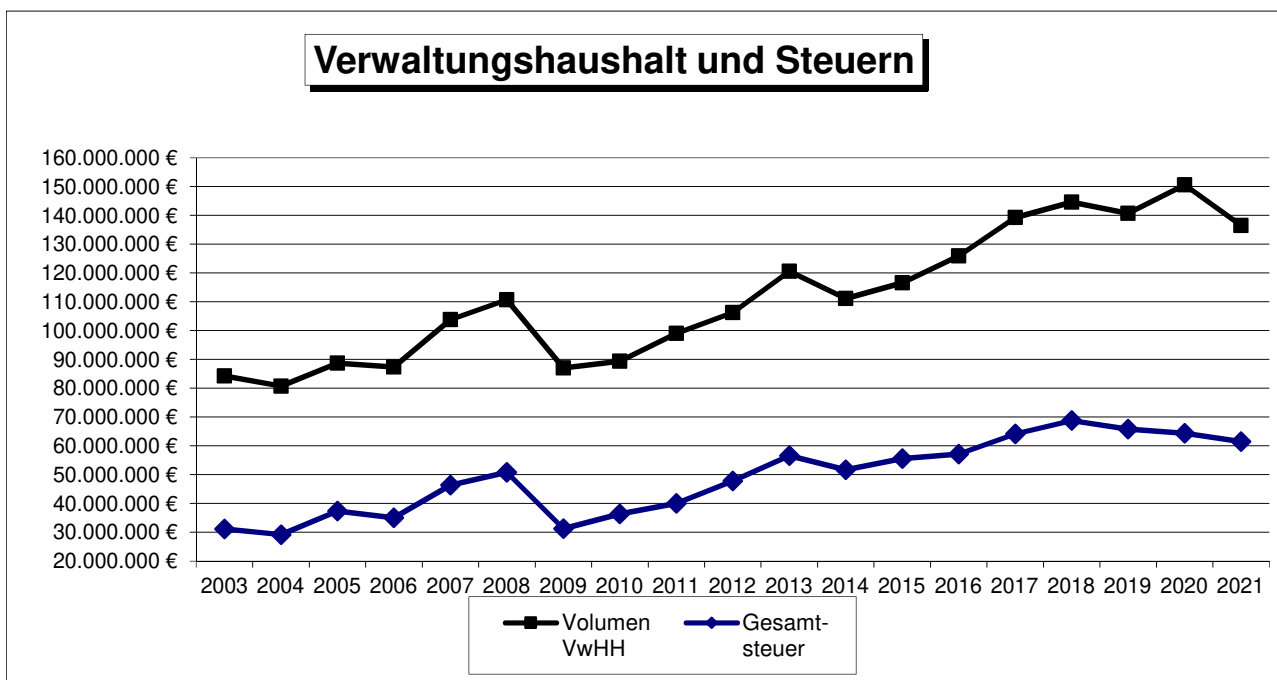
Grafik 9: Zinsaufwendungen



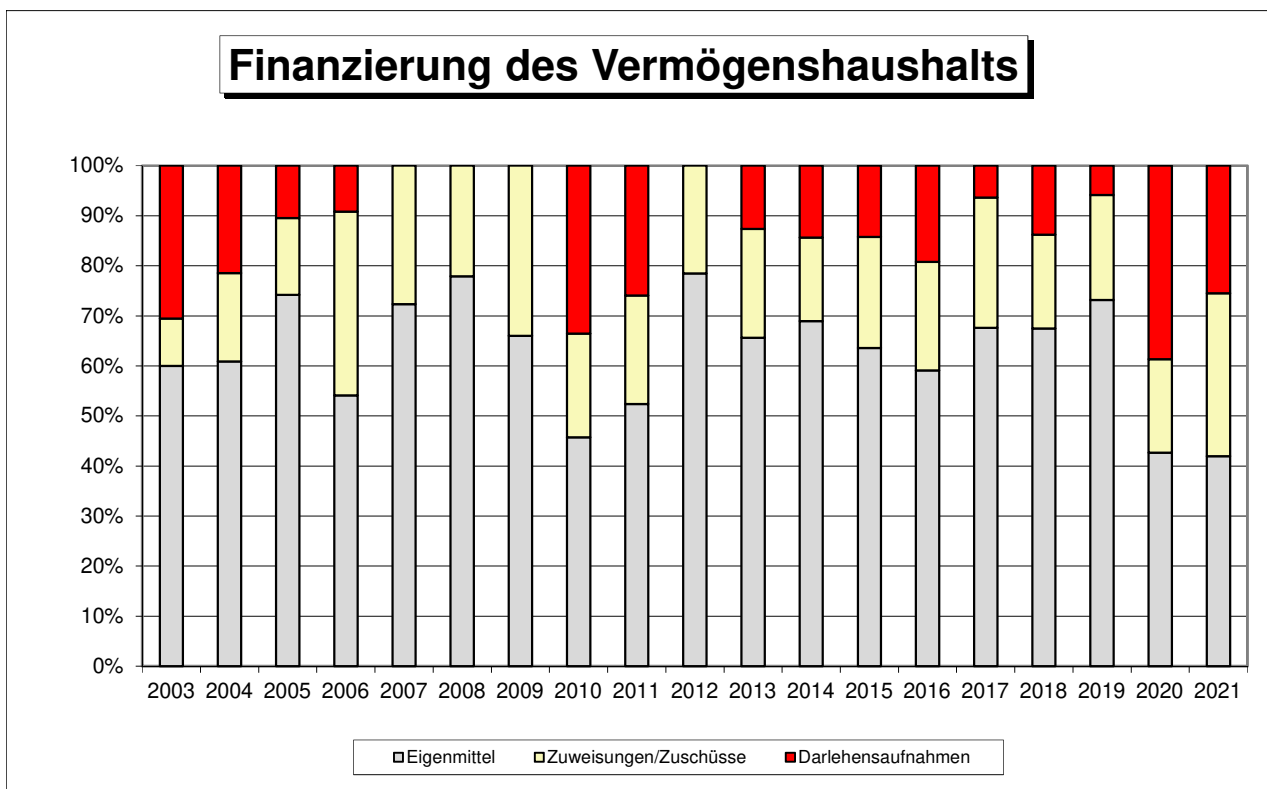
Grafik 10: Steuern und Zuweisungen



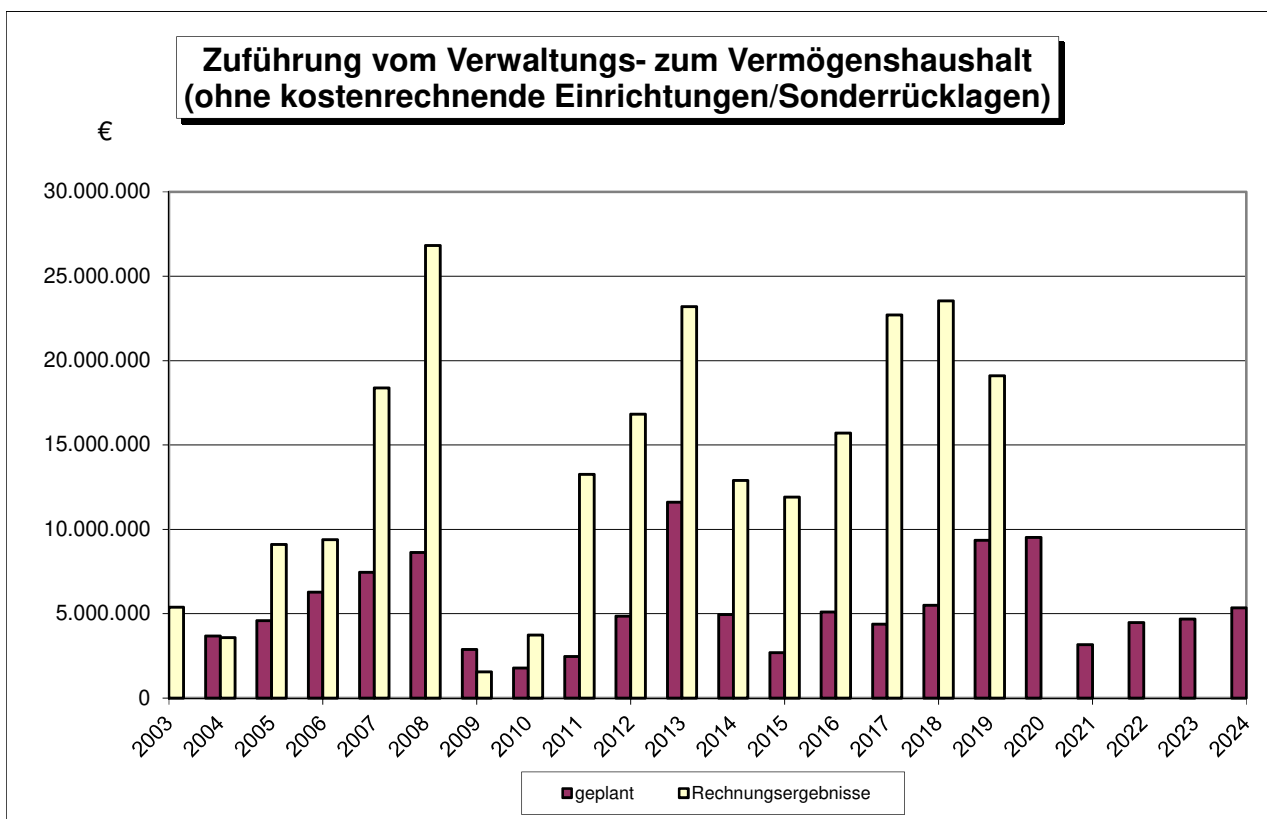
Grafik 11: Verwaltungshaushalt und Steuern



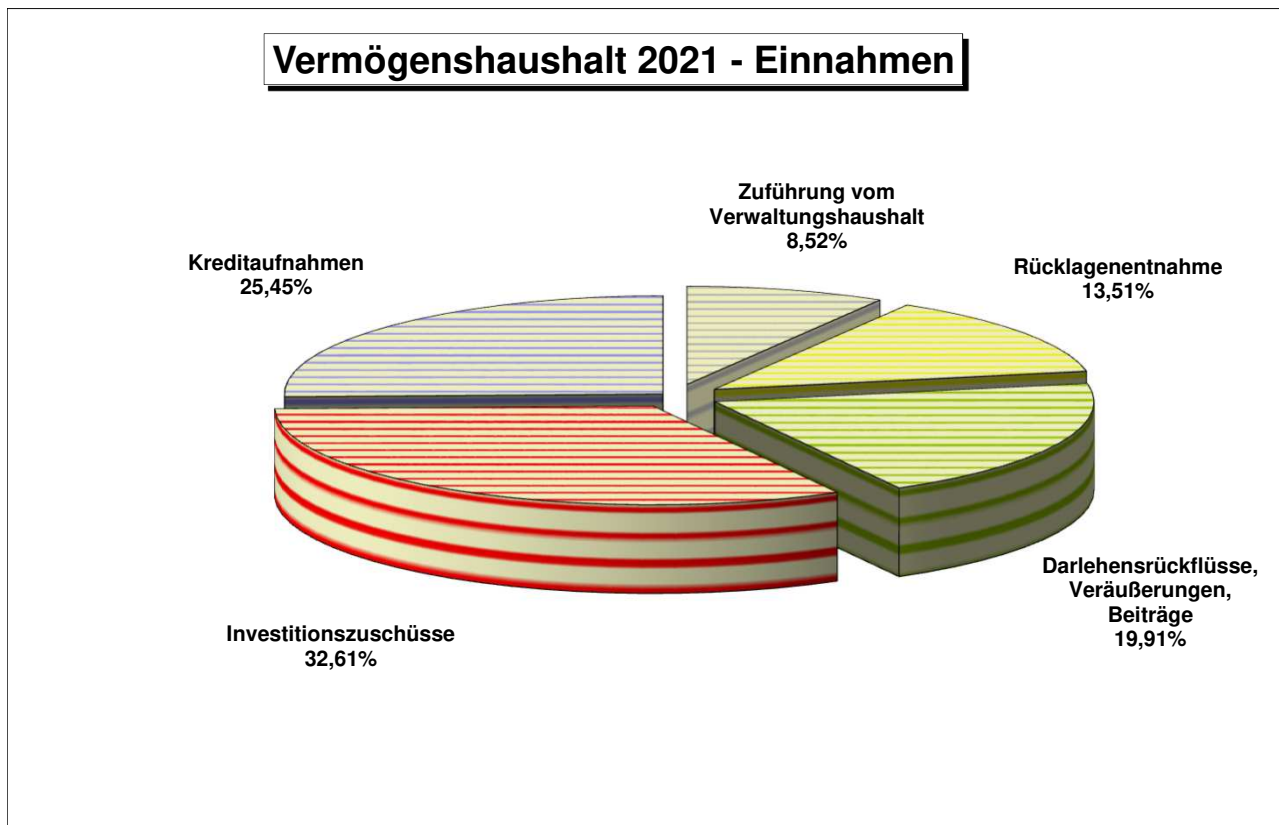
Grafik 12: Finanzierung des Vermögenshaushalts



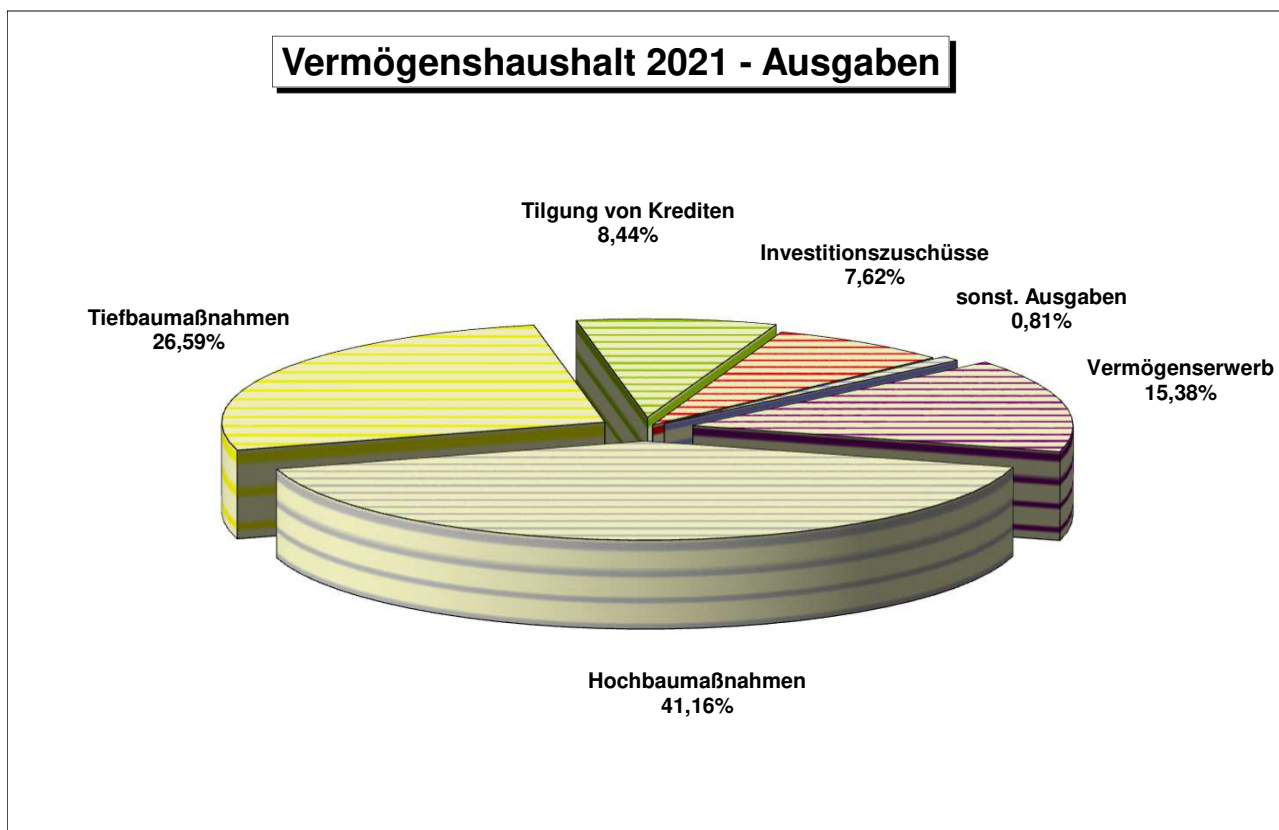
Grafik 13: Zuführung vom Verwaltungs- zum Vermögenshaushalt



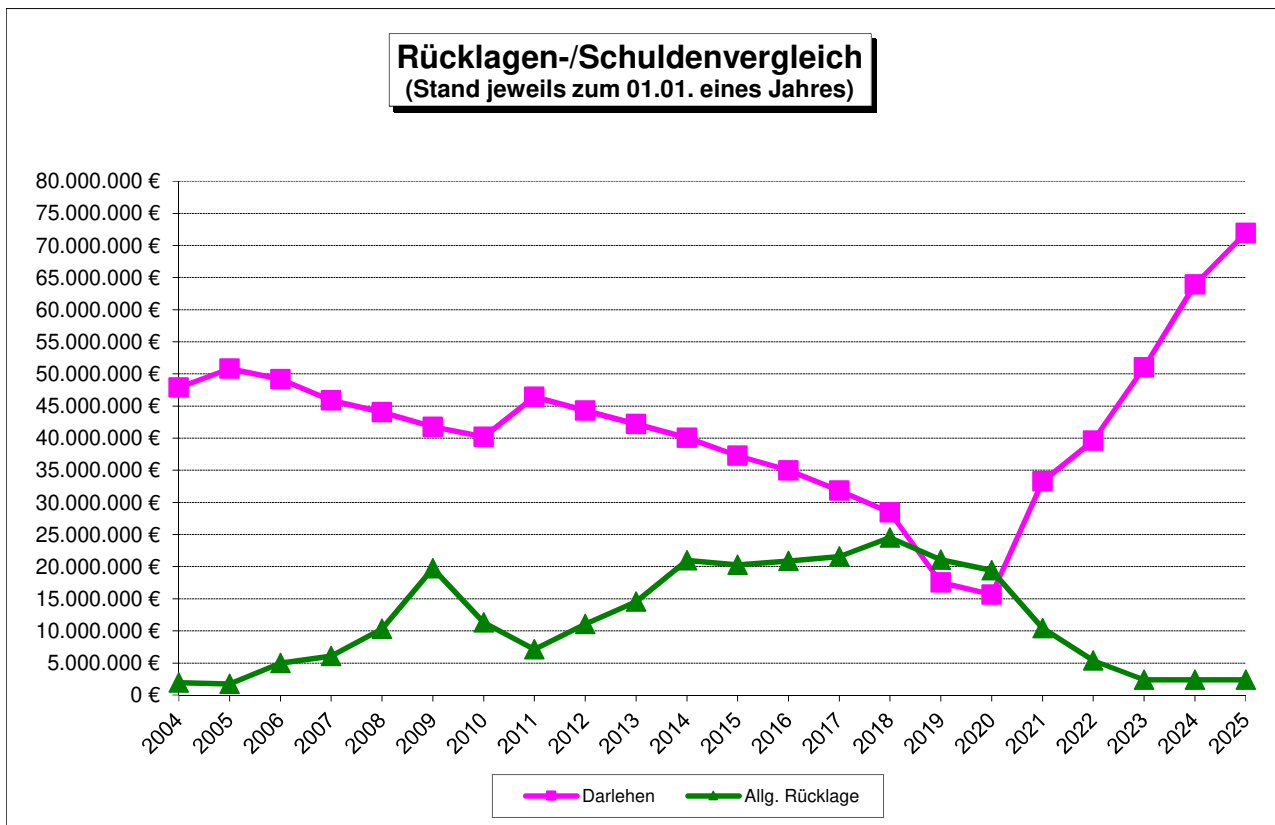
Grafik 14: Vermögenshaushalt - Einnahmen



Grafik 15: Vermögenshaushalt - Ausgaben



Grafik 16: Rücklagen-/ Schuldenvergleich



Grafik 17: Schuldenentwicklung

